



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG

SANS, SOUCI.

PROGRAMM APRIL – JUNI 2019



**ITALIEN IN POTSDAM –
DARUM SIND PREUSSENS SCHLÖSSER UND GÄRTEN SO SCHÖN**

IN KOOPERATION MIT
TAGESSPIEGEL
VERUM
COGNOSCE
CAUSAS



Foto: Daniel Lindner, ©SPSG

»Großzügiger Pinselstrich, Details präzise auf die Fläche gebracht«: Franziska Windt, Kustodin für Gemälde romanischer Schulen der SPSG, erkennt an der Malweise die Handschrift der Künstlerin und ihre Qualität. Artemisia Gentileschi (1593 – 1653) ist die bedeutendste Malerin des 17. Jahrhunderts. Mit einem Gemälde-Ankauf in Italien im Auftrag Friedrichs des Großen kamen auch zwei ihrer Werke in das Neue Palais von Sanssouci. Dank der Finanzierung des Museums Barberini können die Gemälde erstmals genauer untersucht und restauriert werden. Ab 13. Juli sind sie in der Ausstellung »Wege des Barock« im Museum Barberini als Leihgaben der SPSG zu sehen. Bis dahin werden »Tarquinius und Lucrezia« sowie »Bathseba im Bade« im Atelier der Gemälderestauratoren der SPSG von späteren Übermalungen befreit und restauriert. Unser Bildausschnitt zeigt eine Magd, die »Bathseba im Bade« kostbare Schmuckstücke reicht: Der Firnis ist bereits abgenommen, einige Retuschen stehen noch aus.

**Ausstellung: »Wege des Barock. Die Nationalgalerien Barberini Corsini in Rom«
13. Juli bis 6. Oktober im Museum Barberini, Potsdam**



Foto: privat

INHALT

04	DIE WELT DER ANTIKE IN SANSSOUCI
06	CHRISTOPH MARTIN VOGTHERR: »DARUM IST POTSDAM SO WICHTIG – UND SO SCHÖN«
07	B.A.R.O.C.K IM SCHLOSS CAPUTH
08	HALLO KINDER!
09	VERANSTALTUNGSKALENDER
14	DAS NEUE PALAIS FEIERT 250-JÄHRIGES JUBILÄUM
16	DIE SPAZIERGÄNGERIN VON SANSSOUCI
17	LIEBLINGSORTE SCHON GESEHEN?
18	SCHLÖSSER UND GÄRTEN IM ÜBERBLICK

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das Neue Palais von Sanssouci wird 250!
Herzlichen Glückwunsch!

Nach dem Siebenjährigen Krieg ließ Friedrich der Große den Park Sanssouci nach Westen erweitern und an dessen Ende als krönenden Abschluss das »Neue Schloss« errichten. Nach nur sieben Jahren Bauzeit war die größte baukünstlerische Schöpfung des Königs mit mehr als 220 Metern Länge und über 200 Räumen 1769 fertiggestellt – vor genau 250 Jahren. Macht und Stärke Preußens sollte diese »Fanfaronade« demonstrieren, wie an den Kartuschen des Mittelrisalits noch zu lesen ist: NEC SOLI CEDIT – Selbst der Sonne weicht er nicht.

Die ersten 90 Jahre seines Bestehens widerfuhren dem Schlossbau kaum Veränderungen. Erst mit dem Einzug von Kronprinz Friedrich Wilhelm, dem späteren Kaiser Friedrich III., im Jahr 1858 begann die Zeit der Modernisierung. Seine Frau Victoria war aus England ein wesentlich komfortableres Ambiente gewohnt. Sie ließ erste Bäder und Toiletten und ab 1880 auch in einigen Räumen eine Warmwasserheizung einbauen. Ihr Sohn Wilhelm II., der mit seiner Familie das Schloss ab 1889 als Sommersitz nutzte, setzte die Modernisierung fort. Neben dem Einbau weiterer Bäder und der Erweiterung der Heizungsanlage ließ der Kaiser einen hydraulischen Aufzug installieren. Die Gartenseite wurde zu einem repräsentativen Eingang umgestaltet: Über eine breite Terrasse konnte man bequem mit dem Auto vorfahren.

In dieser Form präsentiert sich das Haus im Wesentlichen bis heute. Nur sein Zustand hatte sich über die Jahrhunderte kontinuierlich verschlechtert. Mit einem ersten Sonderinvestitionsprogramm konnte die SPSG seit 2008 insgesamt 27 Millionen Euro für die wichtigsten Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten im Schloss aufwenden, um die größten Probleme anzugehen. So wurden unter anderem das Dach über dem Schlosstheater und die Geschosdecke zwischen dem Grotten- und Marmorsaal saniert sowie die prunkvoll ausgestatteten Räume des Unteren Fürstenquartiers restauriert. Als Geburtstagsgeschenk wird in diesem Frühjahr die letzte – und umfangreichste – der Maßnahmen abgeschlossen: die vollständige Sanierung des umlaufenden Sandstein-Sockels. Die hier an unzähligen Stellen eingedrungene Feuchtigkeit, Ursache für vielfache Schädigungen im Innern des Schlosses, bleibt künftig draußen.

Der Bund sowie die Länder Brandenburg und Berlin haben als Zuwendungsgeber der SPSG noch ein Geschenk für den in die Jahre gekommenen Patienten: die Fortsetzung des Sonderinvestitionsprogramms. Damit können bis zum Jahr 2030 weitere 26 Millionen Euro in das Neue Palais fließen. Derzeit werden von diesen Mitteln bereits umfangreiche Brandschutzmaßnahmen im Schlosstheater durchgeführt, das 2020 wiedereröffnen soll. Außerdem sind die Reparatur des restlichen Daches und die baukonstruktive und restauratorische Bearbeitung weiterer Schlossräume geplant. Im Jubiläumsjahr des Neuen Palais lädt die SPSG zu diversen Führungen durch die fertigen Räume ein.

Ein Jubiläum begeht auch Schloss Caputh, das vor 20 Jahren seine barocke Ausstrahlung zurückerhielt. Dort wirft eine Ausstellung internationaler Künstlerinnen einen heutigen Blick auf B.A.R.O.C.K. Und zahlreiche Veranstaltungen begleiten das Jahresthema »Italien in Potsdam«. Die Saison kann beginnen!

Ayhan Ayrilmaz

Direktor der Abteilung Architektur
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, SPSG

DIE WELT DER ANTIKE IN SANSSOUCI

Friedrich der Große ließ sich
für Bauten und Skulpturenschmuck
vom alten Rom inspirieren.

von Ortrun Egelkraut

Der historisch-mythologische
„Bittgang der Römerinnen zu Coriolan“ (1680/87)
des Barockmalers Ciro Ferri hängt
seit 1763 in der Bildergalerie.
Foto: Hans Bach, (©) SPSG



Hauptsache Italien! Tagsüber mit vollem Besichtigungsprogramm in eine über 2000 Jahre alte Kultur eintauchen und abends auf der Terrasse eines Landguts unter Pinien ein Glas Chianti trinken oder mit Blick aufs Meer an einem Aperol Spritz nippen: Dolce Vita pur! Schon mal davon geträumt?

Wünsche und Erwartungen mögen heute andere sein als vor 180 oder 280 Jahren, aber ein Sehnsuchtsland ist Italien – heute wie damals.

Kronprinz Friedrich Wilhelm (IV.) brachte von seinen Italienreisen 1828 und 1835 vielfältige Eindrücke und neue Ideen mit nach Potsdam. Nachdem er 1840 König wurde, machte er sich an die Umsetzung. Charlottenhof und Römische Bäder, Friedenskirche, das Belvedere auf dem Pfingstberg und das Orangerieschloss sind die architektonischen Höhepunkte seiner Italienverehrung in Sanssouci. Wer heute durch den Park Sanssouci spaziert, erfreut sich am romantischen Italienbild des 19. Jahrhunderts, das uns beinahe die Italienreise erspart.

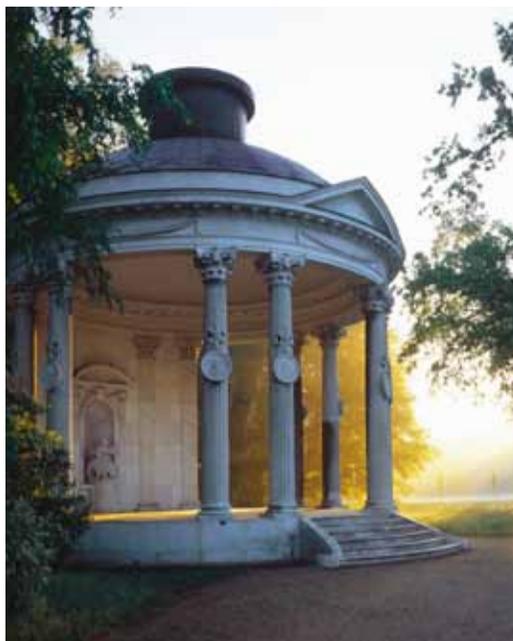
Friedrich der Große (1712–1786) näherte sich, 100 Jahre früher, Italien auf literarische, philosophische, intellektuelle und subtile Weise an. Friedrich wird gern als »Franzose im Geist« beschrieben: Er las, schrieb, sprach französisch, sammelte mit Vorliebe französische Malerei und trank reichlich Champagner. Aber eine unstillbare Sehnsucht hatte er nach dem »irdischen Paradies«, wie er Rom und die Überreste der Antike nannte. Als Kronprinz verwehrt ihm der strenge Vater Friedrich Wilhelm I., der »Soldatenkönig«, die Grand Tour, die obligatorische Bildungsreise junger Adliger zu bedeutenden Stätten der Kultur in Europa. Als König hätte ein Staatsbesuch zu jener Zeit »unüberwindliche Protokollfragen und außenpolitische Verwicklungen« ausgelöst, erklärt SPSPG-Generaldirektor Christoph Martin Vogtherr.

Also vertiefte sich schon der Kronprinz in Bücher, las Horaz und Vergil in französischer Übersetzung, machte Cicero, Caesar und Marc Aurel zu seinen geistesverwandten Vorbildern und bereitete sich auf seine Stilisierung als philosophischer Herrscher (roi philosophe) und kluger Feldherr in deren Nachfolge vor.

1740 wurde er als Friedrich II. preußischer König. Sein Bauprogramm konzentrierte er zunächst auf die Residenzstadt Berlin und führte parallel dazu zwei (Schlesische) Kriege gegen die Habsburger. 1745 bis 1747 ließ er sich von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff auf dem »Wüsten Berg« in Potsdam eine »maison de plaisance« erbauen: das Lustschloss Sanssouci. Sein Baumeister war 1736/37 auf einer Grand Tour in Italien gewesen, hatte Rom, Neapel, Florenz und Venedig besucht und überall Anregungen aufgenommen. Mit dem opulent ausgeschmückten Marmorsaal im Schloss habe Knobelsdorff, so Friedrich, eine »freie Nachbildung vom Innern des Pantheon« geschaffen. Die Kolonnade mit doppelter Säulenreihe, die den Ehrenhof im Norden umschließt, mag der Kolonnade am Petersdom nachempfunden sein. Zur Illusion einer römischen Landschaft fehlten dem Weinbergschloss noch antike Ruinen. Sie wurden als Gartenstaffage, von Knobelsdorff entworfen, 1748 auf dem Ruinenberg malerisch platziert.

PARKSKULPTUREN ÜBERMITTELN POLITISCHE, PHILOSOPHISCHE UND PRIVATE BOTSCHAFTEN

Auch im Park Sanssouci, im Laufe der Jahrhunderte mehrfach überformt und verändert, lassen sich noch neben französisch-barocken Einflüssen auch römisch-italienische Vorlieben Friedrichs des Großen entdecken. Ob Ziergärten und Parterre, Obstbäume in Heckenquartieren, Wein und Feigen in den Nischen der Terrassenanlage, Wasserspiele und Bildwerke: Alles hatte für den »Philosophen von Sanssouci« eine tiefere Bedeutung. Vor allem das Skulpturenprogramm enthält versteckte politische, philosophische und private Botschaften des Königs. Eine Hilfe bei der Entschlüsselung ist der »Führer durch die Gartenwelt Friedrichs des Großen« von Adrian von Buttlar und Marcus Köhler, die den Themen »Tod, Glück und Ruhm in Sanssouci« nachspüren.



ITALIEN IN POTSDAM

Zahllose Statuen und Porträtbüsten, oft zum Rondell zusammengestellt, repräsentieren Götter, Ahnen, Helden und mythologische Figuren. Sie entführen in die Welt der antiken Größe, sind zum Teil aber Bearbeitungen, Ergänzungen, Kopien oder komplette Neuschöpfungen des 18. Jahrhunderts. Zu letzteren gehören die Meisterwerke der französischen Bildhauerkunst im Französischen Figurenrondell. Am Fuß von Schloss Sanssouci versammeln sich acht olympische Götter in römischer Erscheinung zwischen Allegorien der vier Elemente Feuer, Wasser, Erde, Luft. Alle zwölf Marmorskulpturen wurden inzwischen durch meisterliche Kopien des 21. Jahrhunderts ersetzt.

Etwas versteckt hinter dichtem Grün, fast symmetrisch abseits der Hauptallee, liegen zwei kleine Rundtempel, nach Plänen von Carl von Gontard 1768–1770 erbaut. Den südlichen offenen, von Säulen gestützten Freundschaftstempel widmete Friedrich der Große seiner 1758 verstorbenen Schwester Wilhelmine. Den nördlichen geschlossenen Antikentempel ließ der König für die Präsentation seiner wohl bedeutendsten Erwerbungen antiker und neuzeitlicher Bildwerke, der reichen Sammlung Polignac aus Paris, errichten. Hier fanden auch die Antikensammlungen seines Großvaters, Friedrich I., und die seiner Schwester Wilhelmine Platz. 1830 wurden die schönsten Antiken in das neu gegründete Königliche Museum nach Berlin überführt. Im 20. Jahrhundert wurde der Bau zu einer Grabstätte der Hohenzollern und ist seither verschlossen.

Im 18. Jahrhundert florierte die Antikenmode, wie sich auch am Rundbau auf dem Klausberg zeigt. Dem kuppelbekrönten und von Säulen umgebenen zweigeschossigen Belvedere liegt ein Kupferstich von 1738 zugrunde. Ein italienischer Archäologe hatte versucht, aus wenigen Überresten und Andeutungen den Kaiserpalast Neros bildlich zu rekonstruieren. Friedrich der Große ließ ihn entsprechend dieser Vorlage von Georg Christian Unger 1770–1772 erbauen, zumindest einen Teil davon.

Themen der antiken Mythologie, im großen maleischen Gestus der Renaissance und des Barock umgesetzt, finden sich auch in den Gemäldesammlungen Friedrichs des Großen. Für das Neue Palais gab der König bestimmte Themen bei italienischen Zeitgenossen in Auftrag. Für die Bildergalerie erhielten seine Agenten Anweisungen, welche Künstler vertreten sein sollten. Der berühmte Caravaggio war noch nicht dabei. Den erwarb König Friedrich Wilhelm III. 1815 in Paris; erst 1855 gelangte »Der ungläubige Thomas« in die Bildergalerie von Sanssouci.

Im Stil der römischen Antike:
Oben links. Freundschaftstempel zum Gedenken an Friedrichs des Großen Schwester Wilhelmine.

Foto: Hans Bach, © SPSPG

Unten: Der Antikentempel beherbergte die Antikensammlung des Königs.

Foto: Michael Lüder, © SPSPG

Oben rechts: Das zweigeschossige Belvedere auf dem Klausberg orientiert sich an Neros Kaiserpalast.

Foto: Andreas Lechtape, ©Bildarchiv Foto Marburg/SPSPG

Buch:

ADRIAN VON BUTTLAR, MARCUS KÖHLER: TOD, GLÜCK UND RUHM IN SANSSOUCI. Ein Führer durch die Gartenwelt Friedrichs des Großen Hatje Cantz, 2012, 160 Seiten, 7,95 Euro Erhältlich in den Museumsshops.

TICKET-KOOPERATION

Bei Vorlage eines Tagestickets für die Ausstellung »Wege des Barock« (13.7.–31.10.) im Museum Barberini erhalten Sie 25% Ermäßigung auf ein Ticket der SPSPG in den Schlössern Bildergalerie, Cecilienhof, Charlottenhof, Glienicke, Marmorpalais, Neues Palais, Orangerieschloss und Römische Bäder (ausgenommen Kombiticket sanssouci+). Gültigkeit 3 Tage im Ausstellungszeitraum. Außerhalb der »Barock«-Ausstellung gilt die Ermäßigung bei Vorlage einer Barberini-Eintrittskarte in den Schlössern Cecilienhof, Neues Palais, Marmorpalais und Bildergalerie (ausgenommen Kombiticket sanssouci+).

Umgekehrt erhalten Sie mit einem Ticket der genannten Schlösser 25% Rabatt im Museum Barberini.

CHRISTOPH MARTIN VOGTHERR: »DARUM IST POTSDAM SO WICHTIG – UND SO SCHÖN«

Der neue Generaldirektor über das Italienbild
Friedrichs des Großen und seine eigenen Lieblingsorte

die Fragen stellte Ortrun Egelkraut



Foto: Georg Hermann, SP5G

Herr Vogtherr, Friedrich der Große hat Italien nach Potsdam und Sanssouci geholt, aber er war nie dort. Woher hatte er seine Kenntnisse?

Für Friedrich war Italien ein Konzept aus zweiter Hand. Er hat es aus Erzählungen und über Abbildungen wahrgenommen und er kannte die antike Literatur in französischer Übersetzung. Italien war für ihn das Land der Klassik, die Welt der antiken Größe, Bildung und Philosophie und die nahm er sich in vielerlei Hinsicht zum Vorbild.

Wo finden wir Friedrichs Italien in Sanssouci?

Einmal im englischen Bereich des Parks, dem Rehgarten, in dem er sich eine Art italienische Landschaft konstruiert und die beiden wunderbaren antiken Tempel, Antiken- und Freundschaftstempel, bauen ließ. Friedrichs Italienbild wird besonders deutlich, wenn man vom Ehrenhof des Schlosses Sanssouci hinauf zum Ruinenberg schaut. Dort hat er sich eine Ruinenlandschaft wie in Rom errichten lassen. Und wer mit offenen Augen durch den Park geht und die Skulpturen ansieht, wird sehr viele Bezüge zur Antike und zu antiken Themen entdecken, ebenso auf Gemälden mit römischen Ansichten zum Beispiel im Schloss Sanssouci.

... und in der Bildergalerie?

Für die Bildergalerie hat der König eine Sammlung von großen Altmeistern aufgebaut. Dabei müssen wir immer im Kopf haben, dass er das aus einer französischen Perspektive tat. In Paris ließ er durch seine Agenten italienische Gemälde erwerben, die den Standard setzten und die Blütezeit der Renaissance und des Barock repräsentieren. Mit Carlo Maratta, Ciro Ferri und Guido Reni haben wir großartige italienische Barockmaler.

PROF. DR. CHRISTOPH MARTIN VOGTHERR (54)

ist seit Februar Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG). Der Nachfolger von Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh kennt die Stiftung bereits aus eigener Anschauung. Von 1997 bis 2007 war Vogtherr Kustos für die französischen und italienischen Gemälde der ehemaligen königlichen Sammlungen. In diese Zeit fiel auch ein durch die Getty Foundation in Los Angeles unterstützter Forschungsaufenthalt in Paris.

Zu seinen Veröffentlichungen zählen unter anderem eine Monografie über die Bildergalerie sowie Beiträge zum Bestandskatalog »Französische Gemälde« und zum Verlustkatalog Gemälde der SP5G. Nächste Station seiner Laufbahn war die Wallace Collection in London, deren Direktor er 2011 wurde. Von 2016 bis Anfang 2019 leitete er die Hamburger Kunsthalle. In Potsdam hat der Kunsthistoriker nun seinen »Traumjob« gefunden.

Wie sehen Sie das Jahresthema »Italien in Potsdam«?

Es ist eine sehr schöne Idee. Für Potsdams Selbstverständnis ist es wichtig zu zeigen, dass in der Stadt schon immer europäische Einflüsse aus allen Richtungen sehr kreativ in etwas ganz eigenes Neues mündeten. Dies ist ein wesentlicher Grund dafür, dass Potsdam so wichtig ist – und so schön. Italien spielt bei dieser Mischung eine besondere Rolle.

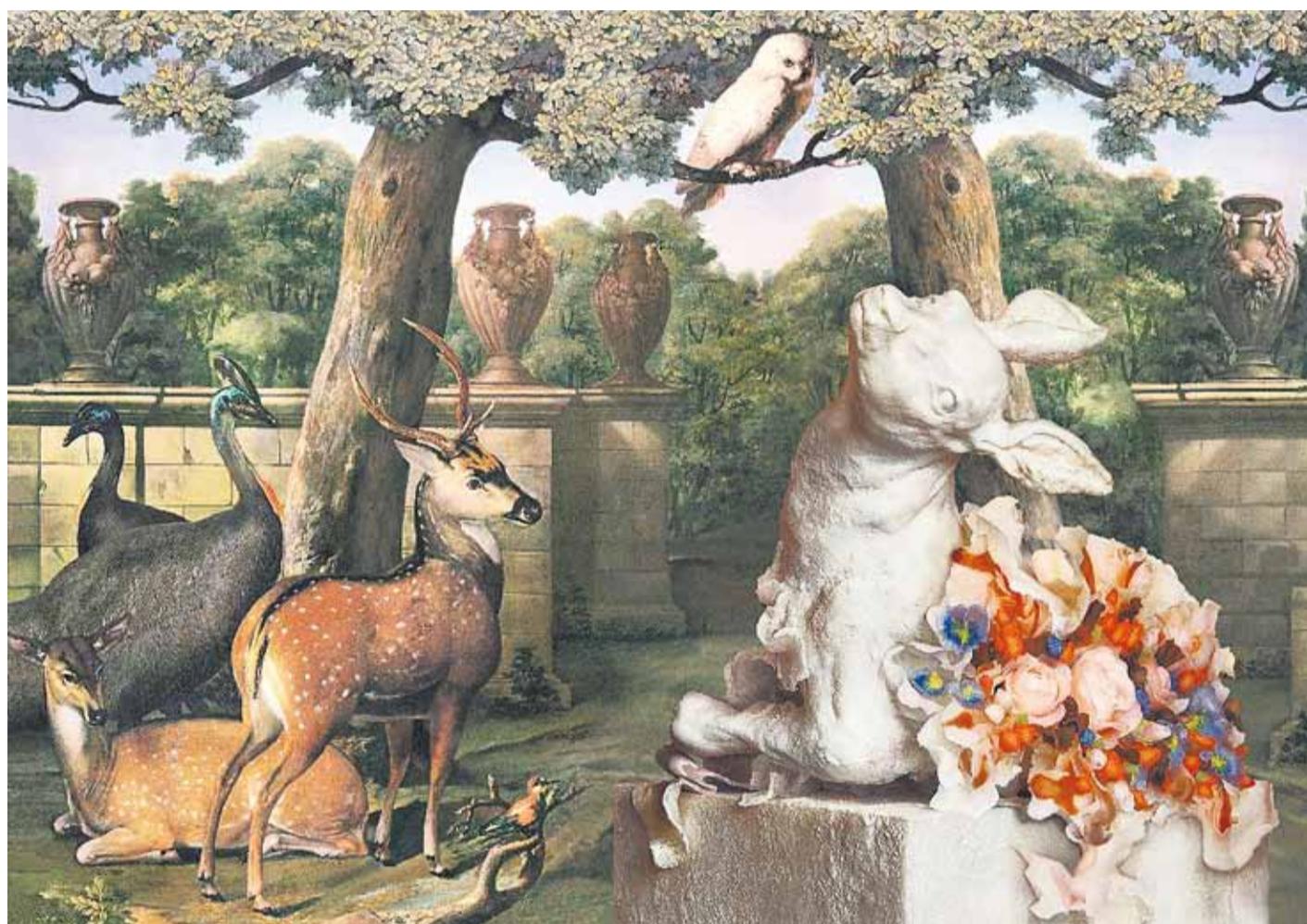
Sie kennen die Schlösser und Gärten der Stiftung gut. Welches sind Ihre Lieblingsorte?

Zunächst die Römischen Bäder. Ich freue mich, dass ich dort das große Sanierungsprojekt begleiten darf. Dann Rheinsberg, wo ich als Kustos viel Zeit verbracht, und die Bildergalerie, mit der ich mich wissenschaftlich intensiv befasst habe.

B.A.R.O.C.K.

Künstlerische Interventionen im Schloss Caputh zum 20-jährigen Jubiläum des restaurierten barocken Juwels an der Havel

von Samuel Wittwer



Die Wachsskulptur »Little Fugue«
von Rebecca Stevenson vor einem Gemälde
von Willem Frederik van Royen
mit der Menagerie des
Kurfürsten Friedrich III. (1697).
Bearbeitet von Margret Eicher.

Schloss Caputh nahe Potsdam gehört seit 1995 zur Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und wurde vor genau 20 Jahren der Öffentlichkeit vollständig zugänglich gemacht. Die prachtvollen Stuckdecken des späten 17. Jahrhunderts, der großartige Festsaal mit seiner kraftvollen Ornamentik und der mit mehreren Tausend niederländischen Fliesen ausgekleidete Sommerspeisesaal Friedrich Wilhelms I. gehören seit der Restaurierung zu den Hauptattraktionen dieses barocken Juwels.

Geprägt wurde das Anwesen durch Dorothea von Holstein-Glücksburg (1639–1689), der zweiten Frau des Großen Kurfürsten. Sie ließ nicht nur den Bau erweitern, sondern stattete ihn auch auf das Luxuriöseste aus. Die Inventare beschreiben einen kaum vorstellbaren Reichtum an asiatischen Lackmöbeln, Gemälden, Arbeiten aus Gold, Silber und Bernstein, und selbst ein beachtlich großes Porzellankabinett mit chinesischen und japanischen Gefäßen wurde dem Haus angefügt.

Die beeindruckende Sammlung niederländischer Malerei und die hervorragenden Möbel des nordischen Barocks faszinieren auch heute die Besucher des Schlosses, wenngleich der Gesamteindruck nicht mit den Schilderungen aus der Zeit der Kurfürstin Dorothea mithalten kann. Dies wird sich jedoch in dieser Sommersaison ändern.

Über drei Jahre lang haben sich vier internationale Künstlerinnen mit dem Schloss auseinandergesetzt und gezielt für diesen Ort Werke geschaffen, die wie selbstverständlich – und doch überraschend – in die historische Ausstattung integriert sind.

Die Konzeptkünstlerin Margret Eicher (Deutschland) übernimmt Motive der Bildsprache der Trivialmedien, kombiniert sie gewagt und kritisch mit Zitaten aus der Kunstgeschichte und setzt ihre digitalen Collagen – ganz barock! – in opulente Tapissereien um. Die Projektionen von Myriam Thyes (Schweiz) bringen Schloss Caputh einige verlorene Deckenbilder in bewegter Form zurück, während ihre »Galerie der starken Frauen« einen spannenden Kontrapunkt zu der Serie mit Porträts römischer Kaiser aus der Originalausstattung des Schlosses setzt.

Die großformatigen Blumenscans von Luzia Simons (Brasilien) nehmen Bezug auf die besonders in den Niederlanden des 17. Jahrhunderts beliebte Gattung des Blumenstilllebens, die damit verbundene Erinnerung an Vergänglichkeit und die »Tulpomanie« des Barock. Die Werke, die mit dem Malerischen in der Fotografie und der Realitätsnähe von Malerei spielen, öffnen wie ihre »Ahnen« des Barock imaginäre Welten in der Schönheit des Augenblicks. Rebecca Stevenson (Großbritannien) schließlich verweist mit ihren verführerisch lustvollen Wachsskulpturen auf die barocke Begeisterung für übersteigerte Formen und Objekte.

Zur Ausstellung erscheint ein üppig gestaltetes Künstlerinnenbuch mit einem Beitrag von Mark Gisbourne. Vom 27. April bis 18. August stellen die Künstlerinnen zudem einzelne Werke in der Kunst-kammer des me Collectors Room / Stiftung Olbricht in Berlin aus.

Dr. Samuel Wittwer ist Direktor
der Schlösser und Sammlungen, SPSC

AUSSTELLUNG IM SCHLOSS CAPUTH

4. Mai bis 31. Oktober
Di – So 10 – 17.30 Uhr

HALLO KINDER

In diesem Jahr dreht sich bei uns alles um das Thema Italien. Die Parks und Schlösser sind voll mit Geschichten dazu. Einige wollen wir euch erzählen.

ROMULUS UND REMUS



Es raschelt im Schilf, ein Baby schreit, mit großen Sprüngen rennt ein Wolf davon – was ist hier los? Gerade hat der Hirte Faustulus zwei kleine, hilflose Säuglinge am Ufer des Flusses Tiber gefunden. In einem geflochtenen Weidenkorb wurden sie auf dem Gewässer ausgesetzt. Schnell ruft er seine Frau herbei und gemeinsam ziehen sie die Jungen groß. Sie heißen Romulus und Remus. Später gründen sie genau an dieser Stelle die berühmte Stadt Rom. Der italienische Maler Carlo Maratta hat vor über 300 Jahren diese Geschichte gemalt. Du kannst sein riesengroßes Bild und viele andere Kunstwerke in der Bildergalerie neben dem Schloss Sanssouci in Potsdam betrachten.

Am Eingang erhältst du ein I-Pad mit einem spannenden Erkundungsspiel für die Bildergalerie. Wenn du die Personen dieses Gemäldes auf dem Bildschirm antippst, hörst du, worüber sie sich unterhalten.

Die Bildergalerie ist ab dem 1. Mai täglich außer montags von 10 bis 17:30 Uhr geöffnet. Kostenlose Ausleihe: I-Pad für Kinder ab 6 Jahren, Audio-Hörspiel ab 12 Jahre, Audioguide für Erwachsene.

Mit der Elfe Tana auf die Pfaueninsel

Tana zeigt dir, was es auf der Insel alles zu entdecken gibt. Pfauen natürlich und ein richtiges Schloss. In der Meierei siehst du, wo früher Kühe gemolken und Milch hergestellt wurde. Wenn du die Zahlen richtig miteinander verbindest, siehst du einen Wasserbüffel, der Ende Mai auf die Insel zieht. Führungen mit der Elfe Tana 27.4., 25.5., 29.6., jeweils 15 Uhr. Die Fähre zur Pfaueninsel fährt täglich von 9-19 Uhr.

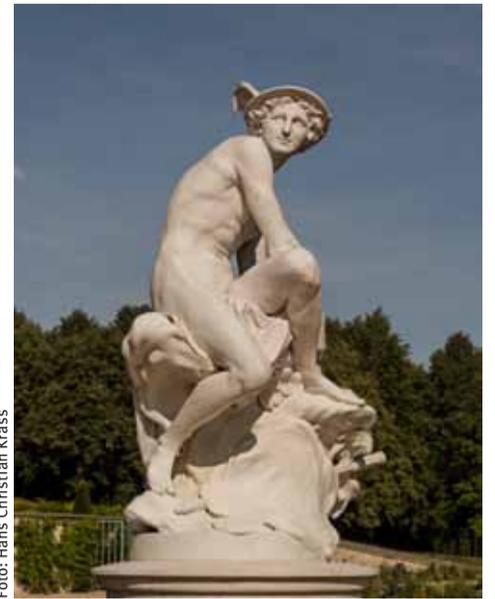


Foto: Hans Christian Krass

GEWINNSPIEL

Gott gesucht!

Auf dem Foto siehst du eine Skulptur aus dem Fontänenrondell im Park Sanssouci. Es ist ein antiker Gott, der für die Händler und Diebe verantwortlich ist. Wie die anderen Götter hat er sogenannte Attribute, also Gegenstände, an denen du ihn stets erkennen kannst.

Welche Gegenstände sind es und wie heißt dieser Gott?

Sende die Antwort mit der Angabe deines Namens und deines Alters bis zum 31.5.2019 per Mail an kulturellebildung@spsg.de oder an SPSG Marketing, Postfach 601462, 14414 Potsdam.

Das Glück entscheidet, ob du mit deinen Eltern und Geschwistern (insgesamt max. 5 Personen) an der Familienführung **Wie wird man Prinz oder Prinzessin** im Schloss Paretz kostenlos teilnehmen kannst.

Termine: 25.6. oder 27.6. oder 2.7. oder 4.7. 2019, jeweils 14 Uhr



Illustrationen: Ulrich Scheel





SPSG / Roland Handrick

TIPP

Deckengemälde (Detail) »Der Tag vertreibt die Finsternis« von Antoine Pesne im Spiegelsaal von Schloss Rheinsberg

AUF FONTANES SPUREN DURCH DAS SCHLOSS SCHLOSS RHEINSBERG

»Fontane war hier«: Wo immer Theodor Fontane (1819 – 1898) auf seinen »Wanderungen durch die Mark Brandenburg« Station machte, wird im Jubiläumsjahr »fontane.200« an den Berliner Dichter erinnert. Im Schloss Rheinsberg begab sich Fontane auf die Spuren des Kronprinzen Friedrich und des Prinzen Heinrich. Unter anderem bewunderte und beschrieb er »das große Deckengemälde von Pesne, das dieser, nach einem den Ovidschen Metamorphosen entlehnten Entwurf, im Jahre 1739 hier ausführte. Der Grundgedanke ist: »die aufgehende Sonne vertreibt die Schatten der Finsternis« oder wie einige es ausgelegt haben, »der junge Leuchteprinz vertreibt den König Griesegram.« Mit unterhaltsamen Zitaten aus den »Wanderungen durch die Mark Brandenburg« zeigt die Schlossführung vor allem die Räume, die Fontane in seinem Band 1 beschrieb.

Termine: April bis Oktober, jeden Samstag | jeweils 11 Uhr
Eintritt: 8 | 6 €

Anmeldung: 033931.7 26-0 oder schloss-rheinsberg@spsg.de



- Familien und Kinder
- barrierefrei
- bedingt barrierefrei
- Italien in Potsdam



Fontanejahr 2019



Eintritt frei für Besitzer_innen der Jahreskarte Schlösser (begrenzt Ticketkontingent)

APRIL

SONNTAG 07.04.

11 Uhr Potsdam / Belvedere Pfingstberg
Italienischer Königstraum und Phönix aus der Asche
Führung zur wechselhaften Geschichte des Schlosses
auch am 05.05. und 02.06. | jeweils 11 Uhr
Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e. V.
8 | 6 €
Anmeldung: 0331.2 00 68 41
Information: www.pfingstberg.de

11 / 14 Uhr Potsdam / Neues Palais und Museumswerkstatt am Neuen Palais
Sonntagswerkstatt: Königliche Tischmanieren
Kurzführung durch das Neue Palais;
»Schmatzen – Schmecken – Schlürfen«
im Wandel der Zeit
für Familien mit Kindern ab 6 Jahren
12 | 6 €
Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais
 (nur in der Museumswerkstatt)

11 / 14 Uhr Schlossmuseum Oranienburg
Sonntagswerkstatt: Vergoldete Ostern
Kurzführung durch das Schlossmuseum;
Kreatives Arbeiten in der Museumswerkstatt
für Familien mit Kindern ab 6 Jahren
8 | 4 €
Anmeldung: 03301.53 74 37

11–14 Uhr Schloss Caputh
Staunen und Stapfen: Fontane-Wanderung mit Seeblick
mit Schlossbereichsleiterin Petra Reichelt
15 | 12 € (inkl. Schlossbesichtigung)
Anmeldung: 033209.7 03 45

14 Uhr Schloss und Schlossremise Paretz
Raus aufs Land!
Familienführung für Kinder von 6 bis 12 Jahren
auch am 26.05. und 16.06. | jeweils 14 Uhr
8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder)
Anmeldung: 033233.7 36-11

14 Uhr Schloss Königs Wusterhausen
Ehe ist nicht Glück, sondern Verpflichtung
Kostümführung mit Königin Sophie Dorothea und König Friedrich Wilhelm I.
10 | 8 €
Anmeldung: 03375.21 17 00

14.30 Uhr Schloss Paretz
Das »Pfaueninsel-Service« zu Gast in Paretz
Führung und Gespräch bei Kaffee & Kuchen zur Tafelkultur Königin Luises mit Kunsthistorikerin Sylvia Möwes, SPSG
8 | 6 €
Anmeldung: 033233.7 36-11

15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel
Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss
Eine Kammerzofe plaudert aus dem Nähkästchen
Familienführung für Kinder von 6 bis 10 Jahren
auch am 05.05., 19.05., 02.06. und 16.06. | jeweils 15 Uhr
10 | 7 € Familienkarte 20 € (2 Erw., max. 4 Kinder)
Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17 Uhr)

16 Uhr Berlin / Schloss Glienicke
Konzerte im Schloss Glienicke
Werke von J. S. Bach, Ravel u. a.
weitere Konzerte immer Sa. & So. | jeweils 16 Uhr
Veranstalter: Konzertagentur Tatjana Döhler
20 | 17 | 10 €
Anmeldung: 030.34 70 33 44
Information: www.konzerte-schloss-glienicke.de
1 Std. vorher Schlossführung: 6 | 5 €

MITTWOCH 10.04.

20 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen
»Wo wir zu Hause sind«
Lesung mit dem Autor Maxim Leo
15 | 12 €
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25

FREITAG 12.04.

20 Uhr Potsdam / Schloss Cecilienhof
Easter Jazz im Schloss Cecilienhof
Frühlingskonzert mit STAND-ARTS Berlin und Malika Alaoui
35 €
Ticket-Vorverkauf: Schlosskasse Cecilienhof der Gruppenkasse Schloss Charlottenburg

SAMSTAG 13.04.

10–16 Uhr Berlin / Schlossgärtnerei Charlottenburg und Mosaik-Gärtnerhof
Schloss – Garten – Werkstatt
Frühlings- und Sommerblumen, Pelargonien und Orangeriepflanzen aus dem historischen Schlossgarten, Wissenswertes zur Gartendenkmalpflege, Pflanzenverkauf, Imbiss, Kaffee & Kuchen
in Kooperation mit den Mosaik-Werkstätten für Behinderte
auch am 14.04. | 10–16 Uhr
Eintritt frei
ohne Anmeldung
Treffpunkt: Fürstenbrunner Weg 62–70, 14059 Berlin

11 Uhr Schloss Rheinsberg
Auf Fontanes Spuren durch das Schloss
> siehe Tipp diese Seite

11 / 14 Uhr Schloss Rheinsberg
Kronprinzliches Rheinsberg

Szenische Führung im Dialog im Rahmen des 13. Kunsthandwerkermarktes in Rheinsberg
8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder)
Anmeldung: 033931.7 26-0

13 Uhr Potsdam / Orangerieschloss
Exoten im Winterschlaf
Führung durch die Pflanzenhallen und den Heizgang der Orangerie
12 | 10 €
Tickets: https://tickets.spsg.de
Treffpunkt: Besucherzentrum Historische Mühle
 (nur in der Pflanzenhalle)

SONNTAG 14.04.

10–16 Uhr Berlin / Schlossgärtnerei Charlottenburg und Mosaik-Gärtnerhof
Schloss – Garten – Werkstatt
siehe 13.04.

11 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Das Schloss zum grünen Wald
Expertenführung zur Bau- und Nutzungsgeschichte mit Andreas Woche, SPSG
8 | 6 €
Anmeldung: 030.8 13 35 97

11 Uhr Potsdam / Marmorpalais
Die Uhren Friedrich Wilhelms II. im Marmorpalais
Meisterwerke der Handwerkskunst und Technik
Führung mit Heike Kleinert
8 | 6 €

11 Uhr Potsdam / Neue Kammern
Baron Karl Ludwig von Pöllnitz – Aus der Zeit gefallen
Szenische Führung mit dem Oberzeremonienmeister Friedrichs des Großen
auch am 23.06. | 11 Uhr
15 | 12 €
Treffpunkt: Besucherzentrum Historische Mühle

11–16 Uhr Schloss Paretz
Kinderakademie: Mit Theodor Fontane auf Reisen
Ein Hut, ein Stock, ein Pferd – wir bauen Reiseutensilien selbst
Workshop für Familien mit Kindern ab 7 Jahren
12 | 8 €
Anmeldung: 033233.7 36-11

14 Uhr Schloss und Garten Paretz
Hofgärtner »Widerwillen«
Unterhaltsame szenische Führung mit dem einstigen königlichen Hofgärtner David Garmatter und seiner resoluten Gemahlin
12 | 10 €

Anmeldung: 033233.7 36-11



14.30 Uhr Potsdam / Marmorpalais
Johann Ludwig von Fauch
Familienführung mit dem Schlossdrachen für Kinder von 5 bis 10 Jahren
auch am 28.04., 12.05., 26.05. und 09.06. | jeweils 14.30 Uhr
8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder)

MONTAG 15.04.

bis Mi., 17.04. / jeweils 10–14 Uhr Schlossmuseum Oranienburg
Ferienwerkstatt: Königsdisziplin Porträt
Zwischen Abbild und Ausdruck
für Schüler ab Klasse 8
20 € für alle 3 Tage (nur en bloc buchbar)
Anmeldung: 03301.53 74 37

DIENSTAG 16.04.

14 Uhr Schloss Paretz
Wie wird man Prinz oder Prinzessin?
Familienführung für Kinder von 6 bis 10 Jahren
auch am 18.04., 21.04., 23.04., 25.04., 11.05., 01.06., 20.06., 25.06., 27.06., 02.07. und 04.07. | jeweils 14 Uhr
8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder)
Anmeldung: 033233.7 36-11

DONNERSTAG 18.04.

14 Uhr Schloss Paretz
Wie wird man Prinz oder Prinzessin?
siehe 16.04.

FREITAG 19.04.

15 Uhr Potsdam / Orangerieschloss
Kunst(t)raum Raffael
Sonderführung zu den Gemälden im Raffaelsaal mit Schlossassistentin Frederike Jefferies
auch am 01.06. | 15 Uhr
8 | 6 €

SAMSTAG 20.04.

14 Uhr Schloss Königs Wusterhausen
Von Haselanten und Osterhasen. Wer findet die Hasen im Schloss?
Familienführung für Kinder ab 5 Jahren mit Schlossbereichsleiterin Dr. Margrit Schulze
8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder)
Anmeldung: 03375.21 17 00

15 Uhr Berlin / Schlossgarten Charlottenburg
Tulpen, Goldlack, Kaiserkronen – Frühling im Schlossgarten Charlottenburg
Führung mit Gartenrevierleiter Gerhard Klein, SPSG
auch am 21.04. | 11 Uhr
8 | 6 €
Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17 Uhr)
Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof

Anzeige

POTSDAMER SCHLÖSSERNACHT
16. & 17. August 2019

Una Notte Italiana

Tickets auf myticket.de unter 01806 - 777 111* sowie an den bek. VVK-Stellen
*(0,20 EUR/Verbindung aus dt. Festnetz / max. 0,60 EUR/Verbindung aus dt. Mobilfunknetz)



Foto: Musikfestspiele Potsdam Sanssouci

TIPP

Musikfestspiele Potsdam Sanssouci: Ein Feuerwerk der heiteren Muse erwartet die Konzertgäste am 09.06.

KASAROVA SINGT OFFENBACH IN SANSSOUCI POTSDAM / PARK SANSSOUCI / COMMUNS BEIM NEUEN PALAIS

Anlässlich des 200. Geburtstags von Jaques Offenbach findet vor der grandiosen Kulisse der Kolonnaden am Neuen Palais ein besonderes Konzert statt: Den zahlreichen unvergesslichen Charakteren aus seinen Operetten leiht Star-Mezzo-sopranistin Vesselina Kasarova ihre Stimme und Erscheinung. Unterstützt wird sie dabei durch den Dirigenten Marcus Bosch und das Brandenburgische Staatsorchester Frankfurt, und zum Schluss erwartet Publikum und Jubilar, der als »Mozart der Champs-Élysées« in die Geschichte einging, ein spektakuläres Feuerwerk zu den allgegenwärtigen Melodien von Cancan und Barcarole. Ouvertüren & Arien aus: Orpheus in der Unterwelt, Die schöne Helena, Hoffmanns Erzählungen, Ritter Blaubart, La Pêrichole, Die Großherzogin von Gerolstein, Pomme d'Api

Termin: So., 09.06. | 21 Uhr (Einlass ab 19 Uhr)
Unter dem Stichwort »Musikfestspiele in Sanssouci« erhalten Sie als Leser der »sans, souci.« Konzertkarten zum Specialpreis mit einem Rabatt von 30%.
Kontakt: 0331.2 88 88 28 oder mentler@nikolaisaal.de

15 Uhr Schloss Rheinsberg
Der Musenhof am Grienericksee
 Schlossführung im Rahmen der Osterfestspiele der Musikkultur Rheinsberg gGmbH auch am 21.04., 27.04. und 28.04. | jeweils 15 Uhr
 Tickets und Information: www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de

fontane 200 **17.30 Uhr** Schloss Caputh
Glück & Wunsch – Fontane-Konzertprogramm
 Schlossbesichtigung und Konzert mit dem Duo »con emozione«
 20 | 15 €
 Anmeldung: 033209.7 03 45

SONNTAG 21.04.
10–17 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Belvedere Klausberg und Normannischer Turm
Phantastische Aussichten!
 Sonderöffnung des Belvedere auf dem Klausberg und des Normannischen Turms auf dem Ruinenberg
 auch am 30.05. | 10–17 Uhr
 je 3 | 2 €
 ohne Anmeldung

11 Uhr Berlin / Schlossgarten Charlottenburg
Tulpen, Goldlack, Kaiserkronen – Frühling im Schlossgarten Charlottenburg
 siehe 20.04.

18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Osterkonzert: Französischer Schimmer & italienische Schmeicheley
 mit Martin Seemann (Violoncello) und Mira Lange (Cembalo)
 16,40 | 13,10 €
 Tickets: <https://schloss-grunewald.reservix.de>

MONTAG 22.04.
14.30 Uhr Berlin / Schlossgarten und Casino Glienicke
Oh mio bel giardino!
 Gartenführung mit Schlossassistentin Ina Penny
 8 | 6 €

15 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Ostern für Kinder: König Drosselbart
 Theater mit anschließender Ostereiersuche mit Kerstin Otto & Kris Fleapit für Familien mit Kindern ab 4 Jahren
 9,40 | 7,20 €
 Tickets: <https://schloss-grunewald.reservix.de>

DIENSTAG 23.04.
14 Uhr Schloss Paretz
Wie wird man Prinz oder Prinzessin?
 siehe 16.04.

DONNERSTAG 25.04.
14 Uhr Schloss Paretz
Wie wird man Prinz oder Prinzessin?
 siehe 16.04.

SAMSTAG 27.04.
15 Uhr Berlin / Pfaueninsel
Mit Elfe Tana die Pfaueninsel entdecken
 Familienführung für Kinder ab 6 Jahren auch am 25.05. und 29.06. | jeweils 15 Uhr
 8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder) inkl. Überfahrt
 Treffpunkt: Fährhaus Pfaueninsel

fontane 200 **16 Uhr** Ort Paretz
Führungen zu Fontane
 Veranstalter: Verein Historisches Paretz e.V.
 auch am 25.05., 29.06. | jeweils 16 Uhr
 5 | 3 € Kombiticket Schloss & Führung: 9 | 8 €
 Anmeldung: 033233.8 07 47
 Treffpunkt: Scheune Paretz

SONNTAG 28.04.
10–18 Uhr Schloss und Park Oranienburg
Orangefest – Oranienburgs Tag in Orange
 Großes Schlossfest zum Königstag mit Musik, Tanz, Akrobatik, traditionellem Handwerk, Schlossführungen u. v. m. in Kooperation mit Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH und der Stadt Oranienburg
 5 | 3 € inkl. Eintritt Schlossmuseum, Kinder bis 14 Jahre frei

11 Uhr Potsdam / Neues Palais
Das Neue Palais als Residenz Kaiser Wilhelms II.
 Sonderführung mit Jörg Kirschstein, SPSG
 10 | 8 €
 Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais

11 Uhr Potsdam / Park und Schlossküche Sanssouci
Die Köchin von Sanssouci – Aus der Zeit gefallen
 Szenische Führung mit Charlotte Retzloff
 15 | 12 €
 Treffpunkt: Besucherzentrum Historische Mühle

14.30 Uhr Potsdam / Marmorpalais
Johann Ludwig von Fauch
 siehe 14.04.

15 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Sonntagsmärchen: Rotkäppchen
 für Kinder ab 4 Jahren mit dem Galli Theater Berlin
 9,40 | 7,20 €
 Tickets: <https://schloss-grunewald.reservix.de>

15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Altes Schloss & Schlossgarten
Königin und Diener
 Szenische Führung mit Sophie Charlotte und Friedrich Aly
 auch am 26.05. | 15 Uhr
 14 | 12 €
 Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17 Uhr)
 Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof

15 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen
Hans Fallada in Berlin
 Ein Leben als Schriftsteller und in Abhängigkeit mit Prof. Dr. Klaus-Jürgen Neumärker

Eintritt frei, Spenden erbeten
 Anmeldung: 030.40 39 49 26 25

MONTAG 29.04.
15.30 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg
Prunkvolle Säle und private Kammern. Das Alte Schloss Sophie Charlottes und Friedrichs I.
 Führung für blinde und sehbehinderte Besucher
 auch am 27.05. und 24.06. | jeweils 15.30 Uhr
 2,50 € / Begleiter frei
 Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17 Uhr)
 Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof

MAI
MITTWOCH 01.05.
11 Uhr Potsdam / Schloss Babelsberg
Schloss Babelsberg. Ein Zwischenstand
 Führung durch die leeren Schlossräume mit Schlossbereichsleiter Jörg Kirschstein / Schlossassistentin Ina Penny
 auch am 05.05., 30.05., 10.06. und 23.06. | jeweils 11 Uhr
 10 | 8 €
 Tickets: <https://tickets.spsg.de>
 Treffpunkt: Eingang Schloss Babelsberg

SONNTAG 05.05.
11 Uhr Berlin / Schlossgarten Schönhausen
Garten der Moderne
 Gartenführung mit Schlossassistentin Silke El-Cherbiny
 auch am 02.06. | 11 Uhr
 8 | 6 €
 Anmeldung: 030.40 39 49 26 25
 (nur 05.05.)

11 Uhr Potsdam / Schloss Babelsberg
Schloss Babelsberg. Ein Zwischenstand
 siehe 01.05.

14–16 Uhr Berlin / Schlossgarten und Casino Glienicke
Quattro Stazioni
 Gartenführung mit Schlossassistentin Barbara Feldt
 8 | 6 €

14–17 Uhr Potsdam / Jagdschloss Stern
Willkommen am Jagdschloss Stern!
 Führungen, Brotbacken im historischen Backofen & Musik
 Veranstalter: Förderverein Jagdschloss Stern e. V.
 Eintritt frei
 Information: www.jagdschloss-stern.de

15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg
Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss
 siehe 07.04.

15 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Vom Schmatzen, Schürfen und Knochenwerfen
 Über die Tisch(un)sitten beim Kurfürsten Theater für Familien mit Kindern ab 5 Jahren mit dem Galli Theater Berlin
 9,40 | 7,20 €
 Tickets: <https://schloss-grunewald.reservix.de>

15 Uhr Schlossmuseum Oranienburg
Prinz sein – ein Kinderspiel?
 Familienführung für Kinder ab 6 Jahren mit Schlossassistentin Heidrun Vier
 8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder)
 Anmeldung: 03301.53 74 37

16 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen
Die kleine Meerjungfrau
 Marionettentheater für Kinder ab 4 Jahren
 8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder)
 Anmeldung: 030.40 39 49 26 25

DIENSTAG 07.05.
19 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen
Schönhausener Schlossgespräche
 Reinald Grebe im Gespräch mit Robert Rauh
 12 | 10 €
 Anmeldung: 030.40 39 49 26 25

MITTWOCH 08.05.
10 Uhr Potsdam / Orangerieschloss
Ausflug nach Italien
 Eine ganz besondere Führung durch das Orangerieschloss im Park Sanssouci Beschäftigte der Oberlin-Werkstätten Potsdam führen in Einfacher Sprache durch das Schloss
 auch am 10.5., 05.06. und 03.07. | jeweils 10 Uhr
 Eintritt frei im Rahmen der Potsdamer Inklusionstage am 08.05. & 10.05. / 2,50 am 05.06. & 03.07.

FREITAG 10.05.
10 Uhr Potsdam / Orangerieschloss
Ausflug nach Italien
 siehe 08.05.

fontane 200 **19 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg
»Gerade dadurch sind sie mir lieb. Theodor Fontanes Frauen.«
 Autorin Christine von Brühl liest aus ihrem Buch
 12 | 10 €
 Anmeldung: 03301.53 74 37

SAMSTAG 11.05.
11 Uhr Schloss Rheinsberg
Der Retter von Mollwitz, 1741
 Leben und Schaffen des Feldmarschalls Kurt Christoph Graf von Schwein
 8 | 6 €
 Anmeldung: 033931.7 26-0

14 Uhr Schloss Paretz
Wie wird man Prinz oder Prinzessin?
 siehe 16.04.

16–22 Uhr Potsdam / Schloss und Park Babelsberg
Pleasure im Park – Gartenfest am Schloss Babelsberg
 Sonderöffnung des Schlosses (bis 20 Uhr), Musik, Märchen, Balladen, Parkführungen, historische Kinderspiele und Illumination
 Eintritt frei / Schlossbesuch 5€,

Parkführungen 4 €
 ohne Anmeldung

SONNTAG 12.05.
11 Uhr Potsdam / Neues Palais
Restaurieren und Bewahren
 Porzellankunst im Neuen Palais
 Führung mit Uta Scholz, Restauratorin für Porzellan, SPSG
 10 | 8 €
 Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais

11 Uhr Potsdam / Neue Kammern
Editha von Haacke – Aus der Zeit gefallen
 Szenische Führung mit der Hofdame von Königin Elisabeth, Gemahlin Friedrich Wilhelm IV.
 15 | 12 €
 Treffpunkt: Besucherzentrum Historische Mühle

11 / 14 Uhr Potsdam / Park Sanssouci
Sonntagswerkstatt: Stark-Schön-Schlaue – eine Götterwelt-Rallye
 Antike Götter aus Marmor und Sandstein im Park Sanssouci
 für Familien mit Kindern ab 6 Jahren
 12 | 6 €
 Treffpunkt: Besucherzentrum Historische Mühle

11 Uhr Schloss Caputh
Kreativ-Workshop: Blumen-Bilder
 Begleitveranstaltung zur Ausstellung B.A.R.O.C.K.
 für Familien mit Kindern ab 6 Jahren
 8 | 4 € (inkl. Schlossbesuch)
 Anmeldung: 033209.7 03 45

13–17 Uhr Potsdam / Orangerieschloss
Hinaus ins Freie!
 Das »Ausfahren« der Orangeriepflanzen
 Eintritt frei / 1 Ticket für alle Führungen 4 € / Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei ohne Anmeldung

14 Uhr Schloss Paretz
Zwei Hofdamen auf Abwegen
 Unterhaltsame Schlossführung mit der Hofgesellschaft der Königin Luise
 12 | 10 €
 Anmeldung: 033233.7 36-11

14.30 Uhr Potsdam / Marmorpalais
Johann Ludwig von Fauch
 siehe 14.04.

15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel
Erbert den Palast! Charlottenburger Schüler führen durch ihr Schloss
 Familienführung für Kinder von 8 bis 12 Jahren in Kooperation mit der Schule am Schloss
 10 | 7 € Familienkarte 20 € (2 Erw., max. 4 Kinder)
 Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17 Uhr)



Foto: Leo Seidel

TIPP

Seitlicher Blick vom Park auf das Schloss Caputh

**WEISSES FEST AM BLAUEN BAND
SCHLOSS CAPUTH**

Malerisch liegt Schloss Caputh zwischen prächtigen alten Bäumen am südlichen Havelufer. Der kleine Landsitz ist der einzige erhaltene Schlossbau in der Potsdamer Kulturlandschaft aus der Zeit des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620 – 1688). Im 17. Jahrhundert residierte hier Kurfürstin Dorothea (1636 – 1689) zwischen Kunst und Natur. An diesem Sommertag lädt Schloss Caputh zu einem genussreichen Gartenfest ein. Höhepunkte sind das Picknick beim »Fest in Weiß« an langen Tafeln auf dem Schlosshof – Essen und Getränke bringen die Gäste mit – und »Preußisch Grün« mit Musik und Spiel im Schlosspark. Auch in den barocken Gemächern des Schlosses erwartet die Besucherinnen und Besucher Überraschendes bei diesem Fest zum Hören, Sehen, Schmecken und Staunen!
Termin: Sa., 15.06. | 18–23 Uhr
Eintritt frei im Park, Schlosseintritt 6 | 5 € ohne Anmeldung

DONNERSTAG 16.05.

15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg
Im Auftrag seiner Majestät. Die Hohenzollern als Kunstförderer, Teil V
Friedrich Wilhelm IV. – ein Künstler auf dem Preußenthron
Führungsreihe mit Schlossbereichsleiter Rudolf G. Scharmann
in Kooperation mit der VHS City-West
10 | 7 €
Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17 Uhr)
Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof
♿

18 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen
Fühlung in Schönhausen
Kammermusik mit Schülern des Musikgymnasiums C. P. E. Bach
Veranstalter: Förderverein Schloss und Garten Schönhausen e. V.
9 | 6 €
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25
♿

SAMSTAG 18.05.

14.30 Uhr Potsdam / Marmorpalais
»Ein großer Liebhaber«
Friedrich Wilhelm II. und die Musik
Führung mit Schlossassistentin Sonja Puras
auch am 15.06. | 14.30 Uhr
8 | 6 €

fontane 200 **19.30 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg
Theater im Schloss: Frau Jenny Treibel oder »Wo sich Herz zum Herzen find't«
mit Christine Schmidt-Schaller und Frieder Kranz
15 | 12 €
Anmeldung: 03301.53 74 37
♿

SONNTAG 19.05.

11 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Zauberpflanze Hexenkraut
Märchenhafter Spaziergang mit der Kräuterfrau Alfruna
Teilnahme auf Spendenbasis
Anmeldung: 030.8 13 35 97
♿

11 Uhr Potsdam / Neues Palais
Highlights der Möbelkunst im Neuen Palais
Ein Rundgang durch die Königswohnung mit Dr. Henriette Graf, Kustodin für Möbel, SPSP
10 | 8 €
Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais

13–16 Uhr Potsdam / Neuer Garten / Werkstatt für Holzrestaurierung
Internationaler Museumstag
Von Ahorn bis Zeder – Führung mit Werkstattleiter Thomas Kühn, SPSP
Eintritt frei
Treffpunkt: Im Neuen Garten 6, 14469 Potsdam

14 Uhr Potsdam / Park Babelsberg
Vom Dampfmaschinenhaus zum Schwarzen Meer
Rundgang zu den Babelsberger Wasserspielen
auch am 30.06. | 14 Uhr
12 | 10 €
Tickets: <https://tickets.spsg.de>

Treffpunkt: Eingang Schloss Babelsberg

14 Uhr Schloss Königs Wusterhausen
Sophie Gräfin von Camas über die Damenmode in Preußen
Kostümführung mit Sophie Gräfin von Camas und ihrer Zofe
8 | 6 €
Anmeldung: 03375.2 11 70-0

fontane 200 **14.30 Uhr** Potsdam / Marmorpalais
Rom über die Alpen tragen«
Italiensouvenirs im Marmorpalais
Vortrag und Führung mit Historiker Christian Arpasi
auch am 30.06. | 14.30 Uhr
8 | 6 €

15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg
Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss
siehe 07.04.

15 Uhr Potsdam / Neue Kammern
Phantasievolle Liebhaber
Verwandlungsgeschichten der antiken Götterwelt
Führung durch die Ovidgalerie mit Schlossassistentin Nadine Löffler
auch am 30.06. | 15 Uhr
8 | 6 €
♿

16 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Bläserserenade der Musikschule City West
Eintritt frei zum Hof
♿

fontane 200 **16 Uhr** Berlin / Schloss Schönhausen
Fontanesche Landpartie auf Schloss Schönhausen
Konzert mit dem Havelland Ensemble
Werke von Mozart, Brahms, Chopin u. a.
15 | 12 €
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25
♿

MITTWOCH 22.05.

fontane 200 **17.30 Uhr** Potsdam/ Schloss Sanssouci und Ruinenberg
Vom Forum Romanum zum Ruinenberg
Führung mit Angelika Scholz, Schlossbereichsleiterin Sanssouci, und Sven Hannemann, Parkrevierleiter Sanssouci
12 | 10 €
Treffpunkt: Schloss Sanssouci

SAMSTAG 25.05.

14 Uhr Potsdam / Schloss und Park Babelsberg
Landschaftsbilder und gerahmte Ausblicke
Ein Spaziergang durch Schloss und Park Babelsberg mit Katrin Schröder, Kustodin
Gartendenkmalpflege, SPSP
12 | 10 €
Tickets: <https://tickets.spsg.de>
Treffpunkt: Eingang Schloss Babelsberg

15 Uhr Berlin / Pfaueninsel
Mit Elfe Tana die Pfaueninsel entdecken
siehe 27.04.

11 Uhr Potsdam / Neue Kammern
Lord Marschall George Keith, Vertrauter Friedrichs des Großen – Aus der Zeit gefallen
Szenische Führung mit dem schottischen Lord Marschall George Keith, Mitglied der Tafelrunde von Sanssouci
15 | 12 €
Treffpunkt: Besucherzentrum Historische Mühle
♿

14 Uhr Schloss und Schlossremise Paretz
Raus aufs Land!
siehe 07.04.

14 Uhr Schlossmuseum Oranienburg
Sonntagswerkstatt: Heißes Eisen
Von Eisenbeschlägen, Lanzen und Nägeln für Familien mit Kindern ab 9 Jahren
8 | 4 €
Anmeldung: 03301.53 74 37
♿

14.30 Uhr Potsdam / Marmorpalais
Johann Ludwig von Fauch
siehe 14.04.

15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Altes Schloss & Schlossgarten
Königin und Diener
siehe 28.04.

15 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Sonntagsmärchen: Das fliegende Märchenorchester
Mitmachmusiktheater mit dem Morph-Theater
für Familien mit Kindern ab 3 Jahren
9,40 | 7,20 €
Tickets: <https://schloss-grunewald.reserviv.de>
♿

fontane 200 **15 Uhr** Potsdam / Bildergalerie
Ein Genuss für die Augen – Italienische Kunst in der Bildergalerie von Sanssouci
Sonderführung durch die Gemäldegalerie Friedrichs des Großen
auch am 23.06. | 15 Uhr
8 | 6 € (gegen Vorlage eines Tickets vom Museum Barberini desselben Tages 6 | 4,50 €)
♿

MONTAG 27.05.

15.30 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg
Prunkvolle Säle und private Kammern. Das Alte Schloss Sophie Charlottes und Friedrichs I.
siehe 29.04.

DONNERSTAG 30.05.

10–17 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Belvedere Klausberg und Normannischer Turm
Phantastische Aussichten!
siehe 21.04.

11 Uhr Potsdam / Schloss Babelsberg
Schloss Babelsberg. Ein Zwischenstand
siehe 01.05.

bis 01.06. / jeweils 18–23 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Klassik OpenAir – Ein Sommernachtstraum
Felix Mendelssohn-Bartholdy, op. 61, mit großem Orchester, Chor und Solisten
Orpheus-Ensemble
29 | 15 € Kinder bis 6 Jahre 10 €
Anmeldung: 030.47 99 74 74
♿

JUNI

SAMSTAG 01.06.

14 Uhr Schloss Paretz
Wie wird man Prinz oder Prinzessin?
siehe 16.04.

fontane 200 **15 Uhr** Potsdam / Orangerieschloss
Kunst(t)raum Raffael
siehe 19.04.
♿ (nur 01.06.)

SONNTAG 02.06.

fontane 200 **10–17 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Belvedere Klausberg und Normannischer Turm
Turm-Hopping zum UNESCO-Welterbetag
Das UNESCO-Welterbe von oben erleben
Eintritt frei

11 Uhr Berlin / Schlossgarten Schönhausen
Gartenführung: Garten der Moderne
siehe 05.05.

fontane 200 **11 Uhr** Schloss Königs Wusterhausen
»Das verzauberte Schloss«
Eine Pflingstfahrt mit Theodor Fontane in den Teltow
Führung mit Schlossbereichsleiterin Dr. Margrit Schulze
8 | 6 €
Anmeldung: 03375.2 11 70-0

fontane 200 **14 Uhr** Berlin / Pfaueninsel
Fontanes Wanderungen über die Pfaueninsel I
Höfische Anekdoten und historische Persönlichkeiten auf der Insel
Kostümführung über die Pfaueninsel
12 | 10 €
Treffpunkt: Fährhaus
♿

14 Uhr Potsdam / Schloss Babelsberg / Tanzsaal
»Auf dem Wasser zu singen...!«
Lieder, Texte und Intermezzi von Franz Schubert und seinen Zeitgenossen
Konzert mit dem Duo »con emozione«, 17 | 14 €
Tickets: <https://tickets.spsg.de>
Treffpunkt: Eingang Schloss Babelsberg

15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg
Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss
siehe 07.04.

DIENSTAG 04.06.

fontane 200 **16 Uhr** Berlin / Schloss Schönhausen
»Fontanes Ruppiner Land«
Buchpremiere mit Robert Rauh (Autor) und

Günter Rieger (Moderation)
8 | 6 €
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25
♿

MITTWOCH 05.06.

fontane 200 **10 Uhr** Potsdam / Orangerieschloss
Ausflug nach Italien
siehe 08.05.
♿

fontane 200 **17.30 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Rosengarten Charlottenhof
Rosenträume – Der Rosengarten am Schloss Charlottenhof
Spaziergang mit Prof. Michael Seiler, SPSP-Gartendirektor a.D.
12 | 10 €
Treffpunkt: Schlosskasse Charlottenhof

18 Uhr Potsdam / Park Babelsberg
Mit Pücklers Augen sehen
Gartenrestaurierungen im Landschaftspark Babelsberg
Führung mit Anne-Grit Reichelt, Gartendenkmalpflegerin, SPSP
12 | 10 €
Tickets: <https://tickets.spsg.de>
Treffpunkt: Eingang Schloss Babelsberg

SONNTAG 09.06.

11 / 14 Uhr Potsdam / Neues Palais und Museumswerkstatt Neues Palais
Sonntagswerkstatt: Königliche Früchte – Kirschen, Melonen, Trauben...
Kurzführung durch das Neue Palais; Bedrucken von Rucksack-Turnbeutel in der Museumswerkstatt
für Familien mit Kindern ab 6 Jahren
12 | 6 €
Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais
♿ (nur in der Museumswerkstatt)

14.30 Uhr Potsdam / Marmorpalais
Johann Ludwig von Fauch
siehe 14.04.

15 Uhr Schlossmuseum Oranienburg
Beste Freunde – Schwan Heinrich und sein Prinz Friedrich
Familienführung für Kinder ab 6 Jahren
8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder)
Anmeldung: 03301.53 74 37
♿

21 Uhr Potsdam / Communs Neues Palais
Kasarova singt Offenbach in Sanssouci
> siehe Tipp Seite 10

MONTAG 10.06.

11 Uhr Potsdam / Schloss Babelsberg
Schloss Babelsberg. Ein Zwischenstand
siehe 01.05.

17.30 Uhr Schloss Rheinsberg
Benefizkonzert im Spiegelsaal
mit Clemens Goldberg (Barockcello) und Martin Knizia (Cembalo)
20 €
Anmeldung: 033931.34 94-0
♿



Illustration: SPSP / Ulrich Scheel

Am 15./16.06. können sich Märchenliebhaber auf ein ganz besonderes Sommerfest am Jagdschloss Grunewald freuen

SAMSTAG 15.06.

11–22 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Märchenblütenfest
> siehe Tipp Seite 12

14.30 Uhr Potsdam / Marmorpalais
»Ein großer Liebhaber«
siehe 18.05.

16.30 Uhr Schloss Königs Wusterhausen
Some Handsome Hands
Das Tripleklavier – Alyana, Alina, Anne
16.30 Uhr Schlossführung, 18 Uhr Konzert,
20 Uhr Drei-Gänge-Menü im Kavalierhaus
in Kooperation mit den Festspielen Mark
Brandenburg
67 €
Ticket-Vorverkauf: Theaterkasse Brusgatis,
Reservix
Information: www.festspiele-mb.de

18–23 Uhr Schloss Caputh
Weißes Fest am Blauen Band
> siehe Tipp Seite 11

SONNTAG 16.06.

11–19 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Märchenblütenfest
> siehe Tipp diese Seite

11 Uhr Potsdam / Neues Palais
Auf der Höhe der Zeit – Seiden für das Neue Palais
Führung mit Susanne Evers, Kustodin für
Textilien, SPSP
10 | 8 €
Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais

14 Uhr Schloss und Schlossremise Paretz
Raus aufs Land!
siehe 07.04.

14 Uhr Schlossmuseum Oranienburg
Sonntagswerkstatt: Leinöl, Ei und Lapislazuli
für Kinder ab 8 Jahren
8 | 4 €
Anmeldung: 03301.53 74 37
♿

15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg
Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss
siehe 07.04.

15 Uhr Potsdam / Park Babelsberg
Der Gärtner und die Kaiserin
Das wechselvolle Verhältnis von Fürst
Pückler zu Augusta von Preußen
Ein literarisch-musikalischer Garten-
spaziergang
17 | 14 €
Tickets: https://tickets.spsg.de
Treffpunkt: Eingang Schloss Babelsberg

DIENSTAG 18.06.

bis 14.08. Schloss Rheinsberg und andere Orte
Kammeroper Rheinsberg
Internationales Festival junger Opernsänger
Veranstalter: Musikkultur Rheinsberg
gGmbH
Tickets: 033931.2 49 40
Information:
www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de

DONNERSTAG 20.06.

14 Uhr Schloss Paretz
Wie wird man Prinz oder Prinzessin?
siehe 16.04.

FREITAG 21.06.

11 / 14 Uhr Schloss Königs Wusterhausen
Malen wie ein König
Sommerferienaktion für Kinder ab 5 Jahren
auch am 28.06., 05.07. / jeweils 11 & 14 Uhr
3 €
Anmeldung: 03375.2 11 70-0

19 Uhr Berlin / Schlossgarten
Glienicke / Orangerie
Musik für den König von Neapel
Open-Air-Konzert zum Geburtstag des
Prinzen Carl
mit Solisten des Rundfunk-Sinfonie-
orchesters Berlin
in Kooperation mit der Konzertagentur
Tatjana Döhler
25 | 22 €
Anmeldung: 030.34 70 33 44

SAMSTAG 22.06.

19.30 Uhr Schlossmuseum Oranienburg
Theater im Schloss: Schach von Wutenow
mit der Schauspielerin Christel Leuner
15 | 12 €
Anmeldung: 03301.53 74 37
♿

20 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Schlosshoftheater: In the blink of an eye
mit dem Wandertheater Ton und Kirschen
16,40 | 13,10 €
Tickets:
https://schloss-grunewald.reservix.de
♿

SONNTAG 23.06.

11 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Burggrafen, Kurfürsten, Könige
Führung durch die Hohenzollerngalerie mit
Schlossbereichsleiterin Kathrin Külow
8 | 6 €
Anmeldung: 030.8 13 35 97

11 Uhr Berlin / Schlossgarten und
Orangerie Glienicke
»Wo die Zitronen blühen...«
Gartenführung mit Gartenbereichsleiter
Jan Uhlig
8 | 6 €

11 Uhr Potsdam / Schloss Babelsberg
Schloss Babelsberg. Ein Zwischenstand
siehe 01.05.

11 Uhr Potsdam / Neue Kammern
Baron Karl Ludwig von Pöllnitz – Aus der Zeit gefallen
siehe 14.04.

11 Uhr Potsdam / Neues Palais
Was die Steine erzählen – Der Grottenaal des Neuen Palais
Sonderführung mit Andreas Woche, SPSP
10 | 8 €
Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais

15 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Hörnerklang
Jagdhornblasen des Landesjagdverbandes
Eintritt frei / Eintritt Schloss: 6 | 5 €
♿

15 Uhr Potsdam / Bildergalerie
Ein Genuss für die Augen – Italienische Kunst in der Bildergalerie von Sanssouci
siehe 26.05.

MONTAG 24.06.

15.30 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg
Prunkvolle Säle und private Kammern. Das Alte Schloss Sophie Charlottes und Friedrichs I.
siehe 29.04.

DIENSTAG 25.06.

14 Uhr Schloss Paretz
Wie wird man Prinz oder Prinzessin?
siehe 16.04.

MITTWOCH 26.06.

bis 28.06. / jeweils 10 Uhr Potsdam /
Neues Palais und
Museumwerkstatt am Neuen Palais
Ferienworkshop: Tanzen wie ein Königs-kind
für Kinder von 7 bis 12 Jahren
6 € / Tag (tageweise buchbar!)
Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais
♿ (nur in der Museumswerkstatt)

DONNERSTAG 27.06.

11 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Durch die Lappen gegangen
Geschichten über die Jagd und Spannendes
für alle fünf Sinne
für Kinder ab 5 Jahren
6 | 5 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4
Kinder)
Anmeldung: 030.8 13 35 97
♿

14 Uhr Schloss Rheinsberg
Tierisch viel zu sehen
Ferienangebot für Kinder von 7 bis 13 Jahren
auch am 04.07. | 14 Uhr
8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4
Kinder)
Anmeldung: 033931.7 26-0
♿

14 Uhr Schloss Paretz
Wie wird man Prinz oder Prinzessin?
siehe 16.04.

17.30 Uhr Potsdam / Schloss Sanssouci
Die Bibliothek Friedrichs des Großen
Sonderführung mit Bibliothekarin Sabine
Hahn, SPSP
12 | 10 €
Treffpunkt: Ehrenhof Schloss Sanssouci
♿

FREITAG 28.06.

11 / 14 Uhr Schloss Königs Wusterhausen
Malen wie ein König
siehe 21.06.

**MÄRCHENBLÜTENFEST
JAGDSCHLOSS GRUNEWALD**

Erstmalig findet in diesem Jahr am Jagdschloss Grunewald das Märchenblütenfest statt – ein Fest für Familien, Märchenliebhaber und Menschen, die Lust auf Spaß und Entdeckungen haben. Zu erleben sind Märchentheater und Märchen-erzählungen mit Kerstin Otto, aberwitzige Jonglage und absurde Geschichten mit Kris Fleapit, außerdem eine Stelzenläuferin, Musik und Spiel zum Zuschauen und Mitmachen. Hinzu kommt ein buntes Markttreiben mit Kunsthandwerkerständen und Leckereien.

Und für alle Besucherinnen und Besucher besteht die Gelegenheit, das älteste Berliner Schloss am See mit seiner hochrangigen Cranach-Sammlung in märchenhafter Umgebung zu besuchen.

Termine: Sa., 15.06. | 11–22 Uhr & So., 16.06. | 11–19 Uhr
5 | 4 € Familienkarte 12 € (2 Erw., max. 4 Kinder)
ohne Anmeldung

♿ ♿ (außer Schlossbesichtigung)
♿

17.30 Uhr Schloss Königs Wusterhausen
Friedrich Wilhelm I. – Amtmann und Diener Gottes

Führung mit Schlossassistentin Kati
Kausmann, anschl. Sektempfang und
Orgelkonzert in der Kreuzkirche
17 €
Anmeldung: 03375.2 11 70-0

SAMSTAG 29.06.

15 Uhr Berlin / Pfaueninsel
Mit Elfe Tana die Pfaueninsel entdecken
siehe 27.04.

SONNTAG 30.06.

14 Uhr Potsdam / Park Babelsberg
Vom Dampfmaschinenhaus zum Schwarzen Meer
siehe 19.05.

14.30 Uhr Potsdam / Marmorpalais
»Rom über die Alpen tragen«
siehe 19.05.
♿ (nur 30.06.)

15 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Sonntagsmärchen: Schneewittchen
für Kinder ab 4 Jahren
mit dem Galli Theater Berlin
9,40 | 7,20 €
Tickets:
https://schloss-grunewald.reservix.de
♿ ♿ ♿

15 Uhr Potsdam / Neue Kammern
Phantasievolle Liebhaber
siehe 19.05.

VORSCHAU

DIENSTAG 02.07.

14 Uhr Schloss Paretz
Wie wird man Prinz oder Prinzessin?
siehe 16.04.

MITTWOCH 03.07.

10 Uhr Potsdam / Orangerieschloss
Ausflug nach Italien
siehe 08.05.

DONNERSTAG 04.07.

14 Uhr Schloss Paretz
Wie wird man Prinz oder Prinzessin?
siehe 16.04.

14 Uhr Schloss Rheinsberg
Tierisch viel zu sehen
siehe 27.06.

19.30 Uhr Potsdam / Heckentheater am
Neuen Palais
Theater Poetenpack
Romeo und Julia
auch am 05.07., 06.07. | jeweils 19.30 Uhr
ab 18 | 14 €
Tickets: www.theater-poetenpack.de
♿

FREITAG 05.07.

11 / 14 Uhr Schloss Königs Wusterhausen
Malen wie ein König
siehe 21.06.

SAMSTAG 06.07.

18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Ganymed – Schubertlieder in neuem Klanggewand
Schlosshofkonzert mit Corinna Ruba
(Sopran) und Streichensemble
16,40 | 13,10 €
Tickets:
https://schloss-grunewald.reservix.de
♿

SONDERAUSSTELLUNGEN

Pfaueninsel zu Gast in Paretz
Königin Luises Landglück
(Erweiterte Dauerausstellung)
Schloss Paretz
2. April bis 31. Oktober 2019
Di – So / 10–17.30 Uhr *
6 | 5 € (im Schlosseintritt enthalten)

Einfach plaktiv!
70 Jahre Werbung für die preußischen
Schlösser und Gärten
Potsdam / Park Sanssouci / Römische
Bäder
03. Mai bis 31. Oktober 2019
Di – So / 10–17.30 Uhr *
5 | 4 € (im Schlosseintritt enthalten)

* Letzter Einlass 30 Minuten vor Schließzeit

B.A.R.O.C.K.
Künstlerische Interventionen im Schloss
Caputh
Schloss Caputh
04. Mai bis 31. Oktober 2019
Di – So / 10–17.30 Uhr *
6 | 5 € (im Schlosseintritt enthalten)

Herrenhäuser in Estland und Lettland
in Kooperation mit dem Deutschen Kultur-
forum östliches Europa und dem Herder-
Institut Marburg
Schloss Caputh
19. Mai bis 28. Juli 2019
Di – So / 10–17.30 Uhr *
Eintritt frei

Alle Dauer- und Sonderausstellungen in den
preußischen Schlössern und Gärten unter

spsg.de/ausstellungen

POTSDAMER SCHLÖSSERNACHT FEIERT »UNA NOTTE ITALIANA«



Kunstprojektionen an der
Fassade der Bildergalerie.
Foto: ©Michael Clemens

Commedia dell'Arte, fantasievolle Masken und Kostüme, eine venezianische Gondel, die an den Römischen Bädern über den Maschinenteich gleitet: Die Potsdamer Schlössernacht am 16. und 17. August steht ganz im Zeichen Italiens. »Una Notte Italiana« verspricht mit weiteren facettenreichen Darbietungen ein abwechslungsreiches italienisches Kulturprogramm. Daneben bringen faszinierende Lichtinstallationen die italienisch inspirierte Baukunst der einzigartigen Parkanlagen und Schlösser im Weltkulturerbe Sanssouci zum Leuchten. Musikalisch untermalt ist die Licht- und Lasershow, die zweimal pro Abend die Fassade des Orangerieschlosses zur Projektionsfläche macht. Auch die Bildergalerie wird zur digitalen Leinwand. Das Literaturprogramm präsentiert Lesungen aus »Pinocchio«, »Don Camillo und Peppone« und »Casanova«, mit Katharina Thalbach, David Rott, Max Moor und anderen.

Tickets: Fr, 16.8., 39 / 29,25 Euro
Sa, 17.8., 44 / 34 Euro

In den Besucherzentren der SPSG
www.myticket.de oder 01806 - 777 111
www.potsdamer-schloessernacht.de

DIE MUSEN BEFLÜGELN DIE MUSIKFESTSPIELE SANSSOUCI

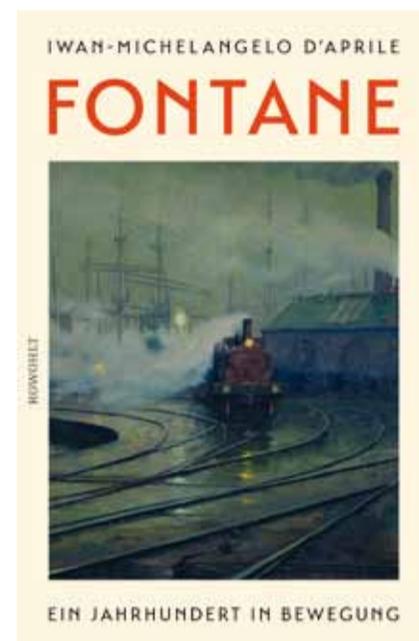


Euterpe, Muse des Flötenspiels
im Museenrondell in Sanssouci.
Foto: Hans Bach, © SPSG

In diesem Festspielsommer, dem ersten unter neuer Leitung, haben die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci die MUSEN zum Thema gewählt und Euterpe, die Muse der Tonkunst und des Flötenspiels, vervielfacht und in wechselnder Gestalt zum Schlüsselbild erkoren. Festspiel-Intendantin und virtuose Dorothee Oberlinger bringt alle Künste im Festival zusammen, die sich gegenseitig inspirieren und – auch epochenübergreifend – begleiten. So treffen von Händel bis Strawinsky Opern auf Tanz, Barock auf Breakdance, Alte Musik auf Avantgarde. Dem Lieblingsinstrument Friedrichs des Großen ist ein »Flötentag« gewidmet, unter anderem ein Wandelkonzert im Neuen Palais mit einer »Audienz beim Flötenkönig«. In einer »Commedia Nacht« in und am Neuen Palais übernimmt Thalia, Muse der Komödie und der Festlichkeit, mit lustigem Gefolge die Regie. Führungen und Vorträge ergänzen das umfangreiche musikalische Programm.

Musikfestspiele Potsdam Sanssouci
8. bis 23. Juni, diverse Schauplätze
www.musikfestspiele-potsdam.de

FONTANE EIN JAHRHUNDERT IN BEWEGUNG



Rowohlt Verlag, Reinbek 2018
544 Seiten, 28 Euro
Erhältlich in den Museumsshops

Das Jubiläumsjahr »fontane.200« hat begonnen. Ganz Brandenburg würdigt Theodor Fontane mit Ausstellungen und Veranstaltungen. Und viele Menschen werden auf Fontanes Spuren durch die Mark Brandenburg wandern. Doch Theodor Fontane (1819-1898) war in seinen 80 Lebensjahren nicht nur auf Wandering. Er war Apotheker und Barrikadenkämpfer, Kriegsreporter und Zeithistoriker, genauer Beobachter und unermüdlicher Stoffsammler. Er schrieb Gedichte, Theaterkritiken, Gesellschaftsromane, war nahezu überall mittendrin und erlebte »Ein Jahrhundert in Bewegung«. Iwan-Michelangelo D'Aprile, Direktor des Research Center Sanssouci (RECS), porträtiert Fontane, sein Leben und Wirken vor dem Hintergrund der politischen Umbrüche in Europa. Er beschreibt die rasanten sozialen Veränderungen und die ebenso bahnbrechenden technischen Errungenschaften des 19. Jahrhunderts und liefert mit der Biografie des Berliner Schriftstellers auch ein vielschichtiges Porträt einer Epoche.

Veranstaltungen der SPSG:
www.spsg.de/fontane200

Anzeige

 SCHLOSS RIBBECK

info@schlossribbeck.de
Tel.: 033237 85900
www.schlossribbeck.de

FLANIEREN UND LAUSCHEN AUF SCHLOSS RIBBECK

- | | |
|---------------|--|
| 01. MAI 2019 | Eröffnung Fontane-Museum
Erfahren Sie mehr über Fontane und sein Leben. |
| 11. MAI 2019 | Fontane und Jazz
JazzCombo der Deutschen Oper Berlin & Ulrich Heissig. |
| 16. JUNI 2019 | Klassik Open Air
Berliner Residenz Orchester zu Ehren Fontanes Effi Briest. |

Alle Veranstaltungen
auf einen Blick:



MARMOR, SEIDE, PORZELLAN: JEDES STÜCK ERZÄHLT GESCHICHTE

Vom Gästes Schloss Friedrichs des Großen bis zur
Residenz des Kaisers: Das Neue Palais feiert 250. Geburtstag
und lädt zum Blick hinter die königlichen Kulissen ein.

von Ortrun Egelkraut



Glanzvoller Auftritt zum 250. Jubiläum:
Marmorsaal im Neuen Palais, Seidenbespannung
im Tressenzimmer, Bibliothek
Friedrichs des Großen in der Königswohnung.
Fotos: oben: Andreas Lechtape, © Bildarchiv Foto Marburg/SPSG
unten: Wolfgang Pfaunder (2), @SPSG

Das Neue Palais von Sanssouci, 1763–1769 erbaut, ist das größte erhaltene Barockschloss Deutschlands. Es symbolisiert den Aufstieg Preußens zur Großmacht in Europa unter Friedrich dem Großen und steht – 150 Jahre später – für das Ende der Monarchie und der Hohenzollernherrschaft. Es war Schauplatz historischer Ereignisse, politischer Entscheidungen, glanzvoller Feste, privater Vergnügungen – und es stand von Anfang an nicht nur fürstlichen Besuchern offen.

Heute bietet das Schloss beim Rundgang durch opulente Festsäle und luxuriöse Gästeappartements eine Zeitreise zurück in das friderizianische 18. Jahrhundert. Friedrich der Große mahnte zwar beim Bau des Ensembles am westlichen Rand des Parks Sanssouci zu Eile und Sparsamkeit – was so manchen »Pfuscher am Bau« verursachte. Er geizte aber nicht an der Ausstattung mit exquisitem Mobiliar und herausragenden Kunstwerken. Große Teile der Ersteinrichtung sind im Original erhalten, andere wurden restauriert und konnten wiedergewonnen werden.

Zum 250-jährigen Jubiläum des Neuen Palais lädt die SPSG von April bis November zu einer Reihe von Sonderführungen durch das Gästeschloss Friedrichs des Großen ein. Sie lenken den Blick auf Details und die enorme Bandbreite kostbarster Materialien wie Marmor, Seide und Porzellan sowie auf außergewöhnliche Einrichtungsgegenstände. Die Führungen mit Experten der SPSG konzentrieren sich jeweils auf einzelne Bereiche des Schlosses wie den Grottensaal oder die königliche Bibliothek, widmen sich Möbeln, Uhren und Gemälden oder gestatten einen Blick in Räume, die noch nie für Besucher geöffnet waren.

EINZIGARTIGE HÖHEPUNKTE DER FRIDERIZIANISCHEN AUSSTATTUNG

So zeigt Uta Scholz, Restauratorin für Porzellan, am 12. Mai die weltweit größte Sammlung an Meißner Schneeballvasen des 18. Jahrhunderts und kostbare Porzellan-kronleuchter der KPM. Der Rundgang endet mit einem exklusiven Einblick in die Werkstatt der Porzellanrestaurierung im Neuen Palais. »Highlights der Möbelkunst« präsentiert Möbelkustodin Henriette Graf am 19. Mai. Textil-Kustodin Susanne Evers stellt in ihrer Führung am 16. Juni bedeutende Beispiele friderizianischer Seiden im Neuen Palais vor: Im Tressenzimmer hat sich eine der wenigen originalen Seidenbespannungen des Schlosses nahezu vollständig erhalten. »Prunkuhren im Neuen Palais« (7. Juli) sind das Spezialgebiet von Silke Kiesant. Schlossassistent Andreas Woche verrät am 23. Juni im Grottensaal »Was die Steine erzählen«. Und nimmt drei Wochen später in einer Kinderführung Familien mit auf eine »Reise durch den Grottensaal«.

Zum Auftakt der Reihe bereits am 28. April führt Jörg Kirschstein durch die ehemalige kaiserliche Wohnung. Der Spezialist für die Kaiserzeit berichtet dabei unter anderem wie sich der Tagesablauf der kaiserlichen Familie gestaltete. Im ehemaligen Arbeitszimmer Wilhelms II. steht der Schreibtisch des Monarchen als Leihgabe aus Huis Doorn – eine von vier Stationen der Ausstellung »Kaiserdämmerung« aus dem Jahr 2018, die noch zu besichtigen sind.

Ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr des Neuen Palais ist die Wiedereröffnung der Königswohnung am Pfingstwochenende. Am Pfingstmontag (10. Juni) sind zudem die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci mit einem Wandelkonzert zu Gast im Neuen Palais. Und am 15. Juni wird das Schloss – drinnen und draußen –

zum Schauplatz für eine unterhaltsame »Commedia Nacht« der Musikfestspiele.

Es musste schnell gehen: Die entbehrungsreichen Jahre des Siebenjährigen Krieges (1756–1763) waren vorüber. Ein imposantes Bauwerk sollte die wirtschaftlich und kulturell ungebrochene Stärke des preußischen Staates demonstrieren. Mit dem Neuen Palais schuf sich Friedrich der Große seine »Fanfaronnade«, eine architektonische »Prahlerie«.

KURZER STREIFZUG DURCH DIE NUTZUNGSGESCHICHTE DES NEUEN PALAIS

1769 war die gesamte Anlage mit Schlossbau, den Commons genannten Wirtschaftsgebäuden und dem Triumphtor zwischen der Kolonnade nach siebenjähriger Bauzeit vollendet. Im Juli 1769 fanden erstmals repräsentative Festlichkeiten im »Neuen Schloss« statt. Zehn Tage lang wurde die Vermählung des Kronprinzen Friedrich Wilhelm (II.) mit Friederike Luise von Hessen-Darmstadt gefeiert. Brautpaar und Gäste vergnügten sich bei Illuminationen, Konzerten und anderen Lustbarkeiten. Bis 1785, ein Jahr vor seinem Tod, empfing der König in den prunkvollen Sälen offizielle Staatsgäste, begrüßte fürstliche Besucher, ließ Konzerte, Ballette, Opern und Schauspiele im Schloss- und im Heckentheater aufführen und beherbergte Familienmitglieder oft für mehrere Sommerwochen in den Gästeappartements. Friedrich der Große selbst hatte sich im Südostflügel die kostbar ausgestattete Königswohnung einrichten lassen, unter anderem mit Konzertzimmer, Schreibkabinett und Bibliothek.

Familienmitglieder der nachfolgenden Hohenzollern-Generationen wohnten kürzer oder länger im Neuen Palais, feierten Feste, genossen Opern und Konzerte und luden Gäste zu »Diner, Komödie und Souper« ein. Das glanzvollste Fest gab Friedrich Wilhelm III. 1829 zum Geburtstag der Zarin Alexandra Feodorowna, seiner Tochter Charlotte, die zu Besuch in der Heimat war. »Der Zauber der Weißen Rose« begann mit einem aufwendigen Ritterturnier und einem Pferde-»Carrousel« auf der Mopke, es folgten »Lebende Bilder« im Theater und ein Ball im Grottensaal. Unter Friedrich Wilhelm IV. wurde etwa Felix Mendelssohns Schauspielmusik zu Shakespeares »Sommernachtstraum« 1843 uraufgeführt.

Erste Modernisierungen und Umbauten erfuhr der monumentale Schlossbau als ab 1859 die Kronprinzenfamilie des späteren 99-Tage-Kaisers Friedrich III. mit wachsender Kinderschar dort regelmäßig die Sommermonate verbrachte. Nach dem Tod Friedrichs III. 1888 im Neuen Palais bestimmte sein Sohn, Kaiser Wilhelm II., das Schloss zu seiner Sommerresidenz. Sie blieb es bis zum Ende der Monarchie 1918.

90 Jahre später war die Bausubstanz in vielen Bereichen erheblich geschädigt. Das Sonderinvestitionsprogramm, das der Bund und die Länder Berlin und Brandenburg aufgelegt hatten, ermöglichte ab 2008 die Rettung dieses einzigartigen Bauwerks. Aufgeteilt in zehn Einzelprojekte konnte die SPSG innerhalb von zehn Jahren umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchführen, von der Hausschwammbekämpfung bis zur Schadstoffbeseitigung, vom umlaufenden Sockelgeschoss bis zum Dach, begleitet von diversen Restaurierungen. Spektakulärste Maßnahme war die Sanierung der Decke zwischen Marmorsaal und Grottensaal, um den »Pfuscher am Bau« aus der Entstehungszeit zu beseitigen und die beiden größten Festsäle für die Zukunft zu bewahren.



Kostbares Porzellan: Die Deckelvase mit Schneeballblüten (Meißen, um 1760) ziert einen Kaminsims in der »Fleischfabenen Kammer« in der Königswohnung im Neuen Palais.
Foto: Wolfgang Pfaunder, @SPSG

NEUES PALAIS

Potsdam, Park Sanssouci
Mi – Mo 10 – 17.30 Uhr, Di geschlossen
Mo, 8. April geschlossen

SONDERFÜHRUNGEN:

[WWW.SPSG.DE/NEUESPALAIS250](http://www.spsg.de/neuespalais250)

Bücher

JÖRG KIRSCHSTEIN: DAS NEUE PALAIS IN POTSDAM. FAMILIENIDYLL UND KAISERLICHER GLANZ

be.bra Verlag, 192 Seiten, 26 Euro

AYHAN AYRILMAZ, VOLKER THIELE: ZWISCHEN WELT UND ERBE.

10 JAHRE MASTERPLAN FÜR DIE PREUSSISCHEN SCHLÖSSER UND GÄRTEN
Michael Imhof Verlag
272 Seiten, 29,95 Euro

FRIEDERIKE VON RAUCH: NEUES PALAIS IN SANSSOUCI

Jovis Verlag
112 Seiten, 38 Euro.

Alle Bücher sind im Besucherzentrum am Neuen Palais und in den Museumsshops erhältlich.

www.museumsshop-im-schloss.de

DIE SPAZIERGÄNGERIN VON SANSSOUCI

Mit einer regelmäßigen Spende begleitet
Anja Matthesius das Wiedererstehen
restaurierungsbedürftiger Kunstwerke

von Ortrun Egelkraut

DANKE



Neugierig und interessiert: Anja Matthesius
im Skulpturenatelier zwischen der Originalskulptur (links)
und dem Gipsmodell, mit den Restauratoren
Roland Will und Robert Freund.
Foto: Daniel Lindner

Der Weg nach Sanssouci führte über England. Auf der Insel hatte sie sich schon vor Jahren für die englischen Landschaftsgärten begeistert. Bei einem späteren Griechenlandurlaub kam das Interesse an der Antike hinzu. In der Potsdamer Kulturlandschaft hat Anja Matthesius beides gefunden.

Als Mitglied des »National Trust«, der britischen Vereinigung zum Schutz des historischen Erbes und der Naturschönheiten, machte sich Anja Matthesius auf die Suche nach einer ähnlichen Institution in Deutschland – und landete bei der SPSPG in Potsdam. Die ist zwar in Größe und Organisation anders aufgestellt, hat aber das gleiche Ziel: das historische und kulturelle Erbe für künftige Generationen zu bewahren. Dafür wollte sie die Bankberaterin aus dem niedersächsischen Gifhorn engagieren.

In ihrer Freizeit ist sie viel in Gärten und Parks unterwegs. Ein Ausflug führte sie 2014 nach Potsdam, durch die von Lenné entworfenen englischen Parks – und kurz danach zu einer Anfrage bei Tina Schümann, der Leiterin der SPSPG-Abteilung Fundraising. Damals war gerade die Spendenaktion zur Rettung der Neptungrotte gestartet. Anja Matthesius sagte spontan zu. Aber sie wollte nicht einmalig eine Spende »abliefern«, also überweist sie seither monatlich einen festen Betrag. Das Geld dafür hat die Finanzexpertin »umgeschichtet«. Nach reiflicher Überlegung und vielen Gesprächen, »über das, was mir der Glaube – nicht die Kirche – bedeutet, bin ich aus der Kirche ausgetreten.« Die dadurch entfallene Kirchensteuer setzt sie nun für selbstgewählte gute Zwecke ein.

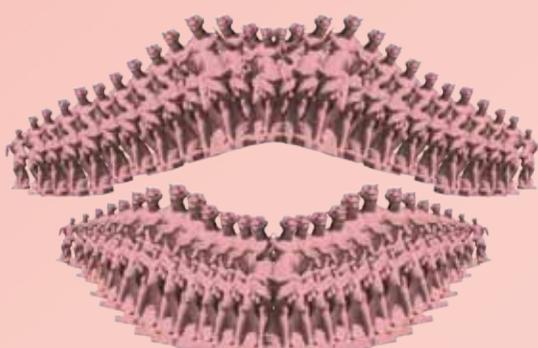
Ihr Engagement verfolgt sie leidenschaftlich. Potsdam, die Schlösser und noch mehr die Parks und Gärten erkundet sie mehrmals im Jahr. Während der Sanierung der Neptungrotte beobachtete sie den Fortgang der von ihr mitgeförderten Arbeiten, machte Fotos und kleine Videos, um später »zu Hause auch noch etwas davon zu haben«. Bei ihren Spaziergängen in Sanssouci erfreut sie sich nicht nur an der Schönheit der Gärten und Bauten. Sie will auch wissen, was dahinter steckt und Zusammenhänge verstehen. Dies konnte sie auch bei einem Besuch im Atelier der Steinrestauratoren.

Aktuell unterstützt Anja Matthesius das Restaurierungsprojekt für 24 Marmorskulpturen, die an ihren angestammten Platz auf der Gartenseite der Neuen Kammern im Park Sanssouci zurückkehren sollen. Friedrich der Große hatte die Figuren antiker Götter in Italien erwerben lassen. In den 1980-er Jahren wurden sie abgebaut, um sie vor weiterer Verwitterung zu schützen. Inzwischen, so erklärt Fachbereichsleiter Roland Will, konnten 20 durch das moderne Verfahren der Volltränkung in Acrylharz gefestigt und konserviert werden. Bei vier weiteren sind die Schädigungen so groß, dass Kopien angefertigt werden. Restaurator Robert Freund arbeitet gerade an einem Gipsmodell als Vorlage für die Kopie einer Vestalin. Der ausführende Bildhauer wird noch gesucht. Anja Matthesius ist fasziniert von der Vielfalt der Aufgaben und Kenntnisse der Restauratoren. Neben all den fachlichen Fähigkeiten müssen sie auch »viele Liebe zum Detail aufbringen – und viel Geduld«.

AUSKUNFT ZU SPENDEN GEBEN

Tina Schümann, t.schuemann@spsg.de
Sarah Kimmerle, s.kimmerle@spsg.de
Tel. 0331.96 94-432/323 [www.spsg.de/
unterstuetzen-foerdern](http://www.spsg.de/unterstuetzen-foerdern)

Anzeige



M U S I C F E S T S P I E L E
08.-23.
J u n i
2 0 1 9

Tickets: 0331/28 888 28
www.musikfestspiele-potsdam.de

MUSIKFESTSPIELE
POTSDAM SANSSOUCI

POTSDAM
LAND
BRANDENBURG

BABELSBERG LÄDT ZUM KONZERT IM SCHLOSS UND ZU VERGNÜGUNGEN IM PARK

Einer der faszinierendsten Räume im Schloss Babelsberg ist der Tanzsaal, der wegen Sanierung derzeit nur selten zu sehen ist. Zum prächtigen Rahmen wird er für ein romantisches Konzert mit dem Duo ›con emozione‹ unter dem anspielungsreichen Titel »Auf dem Wasser zu singen«: Der Blick durch große Fenster fällt auf den plätschernden Delfinbrunnen. Führungen durch die leeren Schlossräume und Rundgänge zu den Wasserspielen im Park stehen ab 1. Mai wieder auf dem Veranstaltungsprogramm. Und das Gartenfest am Schloss Babelsberg verspricht für Groß und Klein »Pleasure im Park« – und Zugang ins Schloss.

Sa, 11. Mai, 16 – 22 Uhr, Gartenfest am Schloss Babelsberg

So, 2. Juni, 14 Uhr, Konzert mit dem Duo ›con emozione‹

www.spsg.de/aktuelles/veranstaltungen-babelsberg



Prächtiger »Himmel« über dem Tanzsaal.

Foto: SPSG

SCHON GESEHEN?

KÖNIGIN LUISES LANDGLÜCK: DIE PFAUENINSEL ZU GAST IN PARETZ



Ländliches Motiv auf edlem Porzellan.

Foto: Daniel Lindner

Bunte Vögel auf Fruchtzweigen: Die zarte Porzellanmalerei auf edlem KPM-Service entspricht dem ländlichen Charakter der Sommeraufenthalte der Königin Luise und ihrer Familie. Die Pfaueninsel zwischen Berlin und Potsdam und das Landgut Paretz im Havelland waren ihre Lieblingsorte. Schon als Kronprinzessin hatte Luise das Service für Paretz bestellt. Aufbewahrt wurde es zuletzt im Schloss auf der Pfaueninsel, das wegen dringend notwendiger Sanierung für einige Jahre geschlossen bleiben muss. So lange sind ausgewählte Exponate von dort in die Dauerausstellung im Schloss in Paretz integriert. Dazu gehört eine einladend mit dem Pfaueninsel-Service gedeckte Tafel.

Schloss Paretz und Schlossremise, Di – So 10 – 17.30 Uhr,

www.spsg.de/schlossparetz

www.facebook.com/schlossparetz

»POETENPACK« WIEDER IM HECKENTHEATER MIT SHAKESPEARE, MARIVAUX UND MOLIÈRE

Vormerken: Das Potsdamer Theater Poetenpack feiert 20-jähriges Jubiläum und bringt die wohl berühmteste Tragödie der Weltliteratur auf die Bühne des idyllischen friderizianischen Heckentheaters: Shakespeares »Romeo und Julia«.

Das ewig aktuelle Thema der romantischen Liebe verzaubert heute wie vor 400 Jahren, während Anfeindungen und scheinbare Unversöhnlichkeit immer noch alltägliche Wirklichkeit sind. Die Schauspieler des Theaters Poetenpack Potsdam bringen den Reichtum von Shakespeares Sprache zum Klingen, von der derben Alltagsprosa der Dienerschaft bis zur Poesie der Liebenden. Neben dieser Neuinszenierung gibt es zwei vergnügliche Wieder-aufnahmen: Marivaux' »Spiel von Liebe und Zufall« sowie »Der eingebildete Kranke« von Molière.

**Potsdam-Sanssouci, Heckentheater am Neuen Palais,
4. bis 28. Juli**

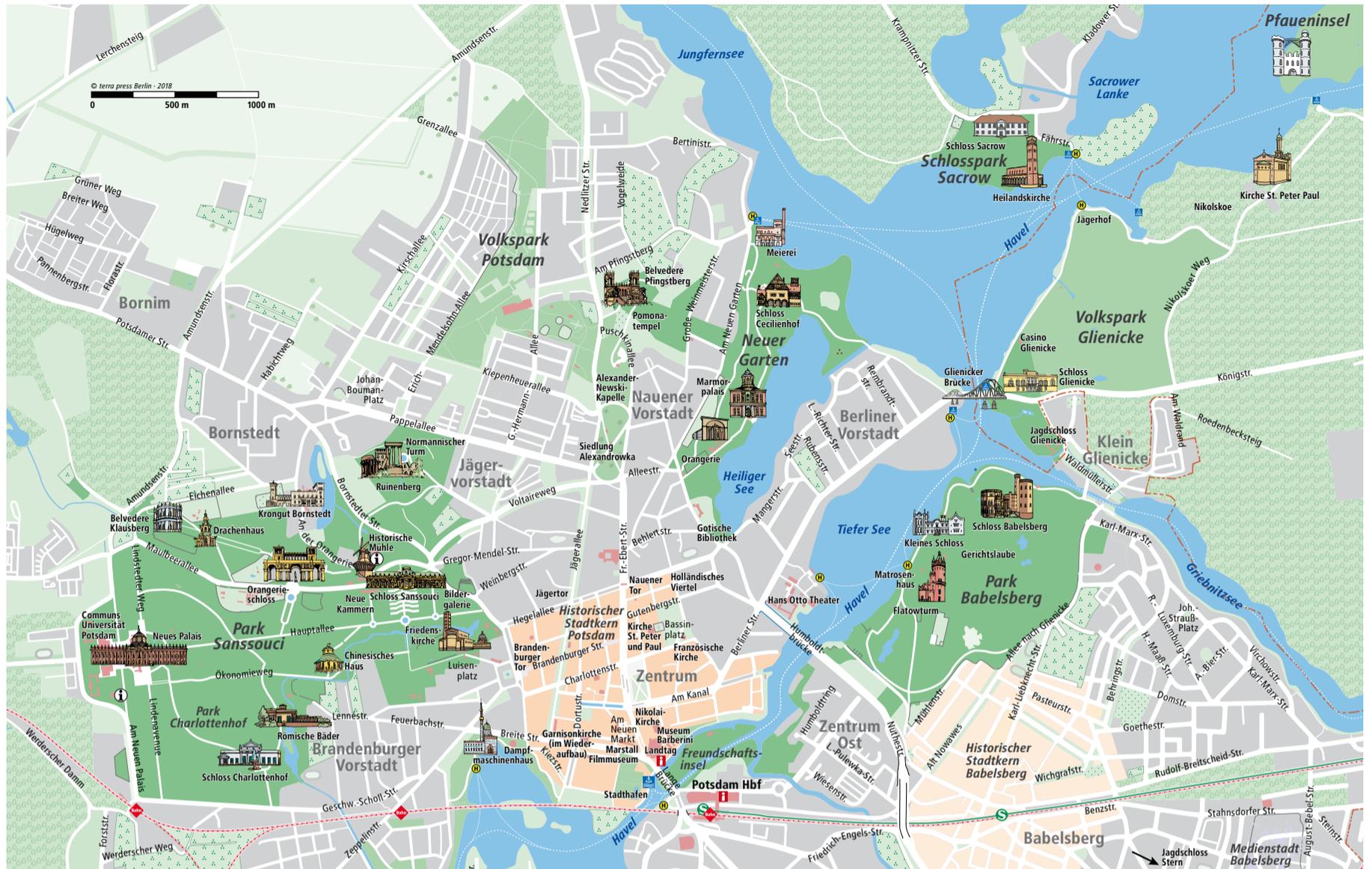
Infos, Spielplan, Tickets: www.theater-poetenpack.de



»Romeo und Julia«, Plakatmotiv von Rayk Götze.

Foto: Theater Poetenpack

SCHLÖSSER UND GÄRTEN IM ÜBERBLICK



POTSDAM

PARK SANSSOUCI

Der Park Sanssouci bildet ein einzigartiges Ensemble von Schlössern und Gartenanlagen, das im 18. Jahrhundert unter Friedrich II. begonnen und im 19. Jahrhundert unter Friedrich Wilhelm IV. erweitert wurde.

SCHLOSS SANSSOUCI

Schloss Sanssouci ist das Hauptwerk deutscher Rokokoarchitektur und ein weltweiter Mythos. Es wurde nach Ideen des Königs Friedrich dem Großen 1747 von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff vollendet.

Ganzjährig, Di – So

Schlossküche: April – Oktober, Di – So

NORMANNISCHER TURM / RUINENBERG

Der im 19. Jahrhundert erbaute Normannische Turm auf dem Ruinenberg überblickt ein Panorama, das vom Schloßchen auf der Pfaueninsel bis zur Wilhelmshöhe bei Werder reicht.

Geöffnet im Rahmen von Sonderveranstaltungen

BILDERGALERIE

In dem prachtvollen Galeriebau – gleich neben Schloss Sanssouci – werden Gemälde von Rubens, van Dyck, Caravaggio und anderen berühmten Künstlern gezeigt. Die 1763 fertiggestellte Galerie war der erste eigenständige Museumsbau in Deutschland.

Mai – Oktober, Di – So

SCHLOSS NEUE KAMMERN

Nach Plänen von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff 1747 zunächst als Orangerie errichtet, ließ Friedrich der Große die Neuen Kammern in ein kostbar ausgestattetes Gästeschloß umbauen.

April – Oktober, Di – So

HISTORISCHE MÜHLE

Im niederländischen Stil entstand die Mühle 1787 – 1791. Nach einem Brand 1945 wurde sie 1993 wieder aufgebaut.

**April – Oktober, täglich
November, Januar – März, Sa/So**

CHINESISCHES HAUS

Wie kaum ein anderer Bau verkörpert das 1754 – 1757 errichtete Chinesische Haus die Vorliebe der Zeit für Chinoiserien.

**Mai – Oktober, Di – So
Osterfeiertage geöffnet**

NEUES PALAIS VON SANSSOUCI

Friedrich der Große ließ das Neue Palais 1763 – 1769 errichten. Prachtige Festsäle, Galerien und fürstlich ausgestattete Appartements wie das Untere Fürstentum sind herausragende Zeugnisse des friderizianischen Rokoko.

Ganzjährig, Mi – Mo

SCHLOSS CHARLOTTENHOF

Für den Kronprinzen Friedrich Wilhelm (IV.) und seine Gemahlin Elisabeth erbaute Karl Friedrich Schinkel dieses elegante Schloßchen am Rande des Parks Sanssouci. Einzigartig ist die von Schinkel weitgehend selbst entworfene Inneneinrichtung.

Mai – Oktober, Di – So

RÖMISCHE BÄDER

Im Stil einer italienischen Villa entstand nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel und Ludwig Persius der malerische Komplex mit Gärtnerhaus, Teepavillon, Großer Laube, Arkadenhalle und Römischen Bad.

Mai – Oktober, Di – So

ORANGERIESCHLOSS

Nach Plänen von Ludwig Persius, Friedrich August Stüler und Ludwig Hesse 1851 – 1864 entstanden, sind vor allem der Raffaelsaal mit Kopien nach Werken Raffaels und der Aussichtsturm Anziehungspunkte.

April, Sa/So/Feiertag

Mai – Oktober, Di – So

NEUER GARTEN

Der Neue Garten wurde ab 1787 im Auftrag Friedrich Wilhelms II. am Heiligen See angelegt und war der erste englische Landschaftspark der preußischen Könige. Gleichzeitig entstand das Marmorpalais als Sommerresidenz des Königs sowie zahlreiche kleinere Parkbauten.

MARMORPALAIS

König Friedrich Wilhelm II. ließ 1787 – 1791 das Marmorpalais am Ufer des Heiligen Sees errichten. Mit seiner kostbaren Ausstattung zählt das Marmorpalais zu den bedeutendsten Bauten des Frühklassizismus.

Mai – Oktober, Di – So

November – April, Sa/So/Feiertag

SCHLOSS CECILIENHOF

Als Wohnsitz des Kronprinzen Wilhelm und seiner Frau Cecilie entstand 1913 – 1917 dieser letzte Schlossbau der Hohenzollern im Stil eines englischen Landhauses. Berühmt wurde es als Ort der »Potsdamer Konferenz« 1945.

Ganzjährig, Di – So

BELVEDERE PFINGSTBERG

Nach Skizzen Friedrich Wilhelms IV. 1847 – 1863 als Aussichtsschloß erbaut. Heute wird das Belvedere durch den Förderverein Pfingstberg e.V. zugänglich gemacht.

April – Oktober, täglich

März und November, Sa/So

Pomonatempel: Direkt unterhalb des Belvedere gelegen; erster Schinkelbau 1801.

Mitte April – Oktober, Sa/So/Feiertag

PARK BABELSBERG

Der Park Babelsberg wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts nach englischem Vorbild von Peter Joseph Lenné und Fürst Pückler-Muskau für Prinz Wilhelm, den späteren Kaiser Wilhelm I., angelegt.

SCHLOSS BABELSBERG

Im neogotischen Stil 1834 – 1835 nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel für Prinz Wilhelm von Preußen und Prinzessin Augusta von Sachsen-Weimar erbaut.

Wegen Sanierung derzeit geschlossen; geöffnet im Rahmen von Sonderveranstaltungen.

FLATOWTURM

Von der Aussichtsplattform des 1853 – 1856 errichteten Flatowturms bietet sich ein eindrucksvoller Rundblick über die Potsdamer Parklandschaft.

Mai – Oktober, Sa/So/Feiertag

DAMPFMASCHINENHAUS (MOSCHEE)

Im Stil einer Moschee errichtete Ludwig Persius 1841 – 1843 am Ufer der Havel ein Maschinenhaus. Die Dampfmaschine der Firma Borsig diente als Pumpwerk für die Fontänen im Park Sanssouci.

Geöffnet im Rahmen von Sonderveranstaltungen

JAGDSCHLOSS STERN

Im Rahmen von Veranstaltungen geöffnet, zugänglich gemacht durch den Förderverein Jagdschloß Stern - Parforceheide e.V.

BRANDENBURG

SCHLOSS KÖNIGS WUSTERHAUSEN

Friedrich Wilhelm I., der »Soldatenkönig«, hielt sich besonders gerne in Königs Wusterhausen auf. Hier tagte das berühmte Tabakskollegium, bei dem der König mit seinen Vertrauten offen debattierte.

April – Oktober, Di – So

November – März, Sa/So/Feiertag

SCHLOSS UND PARK CAPUTH

Als frühbarocker Landsitz ist Schloss Caputh das einzige erhaltene Zeugnis des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm in der Potsdamer Kulturlandschaft. Berühmt sind der Fliesensaal und die Wohnräume der Kurfürstin Dorothea.

Mai – Oktober, Di – So

November – April, Sa/So/Feiertag

SCHLOSSMUSEUM ORANIENBURG

Als älteste barocke Schlossanlage in Brandenburg zeugt Oranienburg von den dynastischen Verbindungen zu den Niederlanden. Errichtet wurde es ab 1651 für Louise Henriette von Oranien, die erste Frau des Großen Kurfürsten.

Ganzjährig, Di – So

SCHLOSS UND GARTEN PARETZ MIT SCHLOSSREMISE

Das idyllisch nahe der Havel gelegene Schloss Paretz gilt als Ideal eines pittoresken Landsitzes. David Gilly erbaute es 1797 als Sommersitz für den Kronprinzen Friedrich Wilhelm (III.) und seine Gemahlin Luise. Neben dem Schloss ist in der Schlossremise die Dauerausstellung »Kutschen, Schlitten und Säpfen aus dem preußischen Könighaus« zu besichtigen.

April – Oktober, Di – So

November – März, Sa/So/Feiertag

SCHLOSS UND LUSTGARTEN RHEINSBERG

In Rheinsberg verbrachte Friedrich der Große seine Jugendjahre. Umgebaut durch Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff 1734/40, zählt das Schloss zu den schönsten Bauten der Zeit. Neben den Schlossräumen ist auch das Kurt Tucholsky Literaturmuseum zu besichtigen.

Ganzjährig, Di – So



Foto: Wolfgang Plauder, SPSG

ZUM TITEL

Auf der Bank unter dem schattenspendenden Dach möchte man sofort Platz nehmen, den Blick über die Wiese und das Wasser hinweg auf die ferne Skyline genießen – und sich wie in Italien fühlen. Carl Daniel Freydanck malte die »Aussicht vom Stibadium in Glienicke nach Potsdam« 1847. Sie ist heute kaum verändert. Errichtet wurde die antik anmutende Sitzbank für Prinz Carl vor seinem Refugium Schloss Glienicke in Berlin.

BERLIN

SCHLOSS CHARLOTTENBURG

Schloss Charlottenburg ist heute die größte und bedeutendste Residenz der Hohenzollern in Berlin. Umgeben ist die prachtvolle Schlossanlage von einem einzigartigen Barockgarten, der in einen Landschaftspark übergeht. Schloss und Garten wurden ursprünglich für die preußische Königin Sophie Charlotte als Sommerresidenz errichtet und durch die nachfolgenden Herrscher erweitert. Die Kuppel des Schlosses Charlottenburg ist eines der Wahrzeichen Berlins. Der älteste Teil stammt aus den Jahren 1695 – 1713. Friedrich der Große ließ 1740 – 1742 den Neuen Flügel erbauen.

Altes Schloss: ganztägig, Di – So
Neuer Flügel: ganztägig, Di – So

BELVEDERE

Als Aussichtspunkt im Schlossgarten Charlottenburg wurde dieser reizvolle Bau nach Entwürfen des Architekten Carl Gotthard Langhans 1788 erbaut. Heute wird hier eine bedeutende Sammlung der Berliner königlichen Porzellan-Manufaktur (KPM) gezeigt.

April – Oktober, Di – So

MAUSOLEUM

Ursprünglich als Grabstätte für Königin Luise errichtet, fanden auch ihr Gemahl, König Friedrich Wilhelm III. und später Kaiser Wilhelm I. und Kaiserin Augusta hier ihre letzte Ruhestätte.

April – Oktober, Di – So

NEUER PAVILLON

Das »Juwel der Schinkelzeit« präsentiert sich seit 2011 mit einer neuen Dauerausstellung nach umfassender Sanierung. Die Ausstellung sowie inventargetreu eingerichtete Räume machen das Wirken des Architekten Karl Friedrich Schinkels erlebbar.

Ganztägig, Di – So

SCHLOSS SCHÖNHAUSEN

Schloss Schönhausen diente als Landsitz Königin Elisabeth Christines, Gemahlin Friedrichs des Großen, im 20. Jahrhundert aber auch als Präsidentensitz und Staatsgästehaus der DDR.

April – Oktober, Di – So
November – März, Sa/So/Feiertag

JAGDSCHLOSS GRUNEWALD MIT JAGDZEUGMAGAZIN

In Berlins ältestem Schlossbau (1542) am Ufer des Grunewaldsees ist die bedeutende Sammlung von Cranachgemälden der SPSG zu sehen, außerdem Bildnisse der brandenburg-preussischen Kurfürsten und Könige vom 16. bis ins 19. Jahrhundert. Das Jagdzeugmagazin informiert über die Geschichte der Jagd in Brandenburg und die Schlossgeschichte.

April – Oktober, Di – So
Nov., Dez., März, Sa/So/Feiertag
Januar – Februar geschlossen

SCHLOSS GLIENICKE

Karl Friedrich Schinkel ist der Architekt des Schlosses Glienicke. Neben bedeutenden Kunstwerken der Schinkelzeit hat das Hofgärtnermuseum seinen Platz in Glienicke.

April – Oktober, Di – So
Nov., Dez., März, Sa/So/Feiertag
Januar – Februar geschlossen

PFAUENINSEL

Auf der Pfaueninsel entstand ein Park als Erweiterung und Ergänzung des Neuen Gartens über die Havel hinweg. Dem Gefühl der Zeit entsprechend sollten dort Mensch und Natur im Einklang leben. Im 19. Jahrhundert wurde die Pfaueninsel als Teil der Potsdamer Kulturlandschaft von Peter Joseph Lenné umgestaltet. An der Westseite der Insel errichtete König Friedrich Wilhelm II. ein kleines romantisches weißes Schloss aus Fachwerk mit zwei Türmchen.

Insel/Fähre: ganztägig, täglich
Schloss: Wegen Sanierung derzeit geschlossen
Meierei: April – Oktober, Sa/So/Feiertag

INFO

Bitte informieren Sie sich über die genauen Öffnungszeiten unter www.spsg.de und beachten Sie die Sonderregelungen zu den Feiertagen.

Gerne beraten wir Sie zu unseren Kombi- oder Einzeltickets sowie Buchungsmöglichkeiten für Gruppen.

BESUCHERINFORMATION

E-Mail: info@spsg.de | Telefon: +49 (0) 331.96 94-200

GRUPPENRESERVIERUNG

E-Mail: gruppenservice@spsg.de
Telefon: +49 (0) 331.96 94-222 |
Fax: +49 (0) 331.96 94-107
Postanschrift: Postfach 601462, 14414 Potsdam

BESUCHERZENTRUM AN DER HISTORISCHEN MÜHLE

An der Orangerie 1, 14469 Potsdam
(Montag geschlossen)

BESUCHERZENTRUM AM NEUEN PALAIS

Am Neuen Palais 3, 14469 Potsdam
(Dienstag geschlossen)

FREIWILLIGER PARKEINTRITT

Um die UNESCO-Welterbestätten der Potsdam-Berliner Kulturlandschaft zu schützen und zu bewahren, benötigen wir Ihre Unterstützung! Mit dem Freiwilligen Parkeintritt fördern Sie den Erhalt der einzigartigen Gartenanlagen.

Freiwilliger Parkeintritt: 2 €

Inkl. Flyer mit Park-Karte und Sightseeing-Tipps. (Erhältlich an den Automaten oder bei den Besucherbetreuern im Park.)

Jahreskarte Freiwilliger Parkeintritt: 12 €
Berechtigt zu je 1x freiem Eintritt zum Schloss Glienicke sowie zum Flatowturm im Park Babelsberg. (Erhältlich u.a. bei den Besucherbetreuern im Park und in den Besucherzentren.)

FOLLOW US:



facebook.com/SPSGmuseum
facebook.com/ParkSanssouci
facebook.com/SchlossSanssouciPotsdam
facebook.com/NeueKammern
facebook.com/Orangerieschloss
facebook.com/PfingstbergPotsdam
facebook.com/SchlossBabelsberg
facebook.com/SchlossKoenigsWusterhausenSPSG
facebook.com/SchlossCaputh
facebook.com/SchlossmuseumOranienburg
facebook.com/SchlossParetz
facebook.com/SchlossCharlottenburgBerlin
facebook.com/SchlossSchonhausen
facebook.com/JagdschlossGrunewald



www.twitter.com/SPSGmuseum



www.instagram.com/SPSGmuseum

SPSG.DE

IMPRESSUM

Die nächste Ausgabe erscheint am 6./7. Juli (PNN/TSP) 2019.

Herausgeber Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG), Postfach 601 462, 14414 Potsdam, Tel. 0331.96 94-317

Redaktion Ortrun Egelkraut
Veranstaltungskalender Anne Biernath
Mitarbeit Anne Biernath, Silke Hollender
Verantwortlich Elvira Kühn
Artdirektion Julia Kuon
Titelmotiv Julius Burchard
Projektleitung Tatjana Polon
Druck Druckhaus Spandau
Stand 28. März 2019, © SPSG

Spendenkonto Commerzbank Potsdam
IBAN: DE19 16040000 0100177501
BIC: COBADEFFXX



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Schlösser und Parks
von Potsdam und Berlin
Welterbe seit 1990

FRIEDRICHSTADT-
PALAST  **BERLIN**



★★★★★

» **Fantastische
Kreationen**

VOGUE

★★★★★

» Ein **GIGANTISCHER** Hit!
Bravo!!!

broadway World



★★★★★

» **Absolut
perfekt!**

THE IRISH TIMES



VIVID

GRAND SHOW

EINE LIEBESERKLÄRUNG AN DAS LEBEN

Tickets ab 19,80 €

Ticket-Hotline (9-20h): 030 - 2326 2326

www.palast.berlin

Friedrichstadt-Palast Betriebsgesellschaft mbH

Friedrichstraße 107 | 10117 Berlin

 Friedrichstraße |  Oranienburger Tor